# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badische Presse. 1890-1944 1912** 

50 (30.1.1912) Abendausgabe

Expedition: Birfel und Lammftrage-Ede nachft Raiferftr. u. Marttpl. Brief- od. Telegr.-Abr laute nicht auf Ramen, ionbern: "Babifche Preffe", Karlsruhe.

Bejug in Sarlsrufe: Rerione aborbolt Monatlid 60 Big. Grei ins paus geliefert: Bierteliahrlich Dl. 2.20 Unewarte bei Ubbolung am konimalter Wit. 1.80. Durch den Briefträger täg-lich 2 mal ins haus gebracht Wit. 2.52.

8 leitige Rummern 5 Bfg. Größere Rummern 10 Bfg.

Anzeigen. Die Rolonelgette 25 Big.,

# Badime Aresse.

General-Unzeiger der Residenzstadt Karlsruse und des Großherzogtums Baden. Unabhangige und gelesenste Tageszeitung in Rarleruhe.

Gratis-Beilanen: Wöchentlich 2 Nummern "Karlsrußer Anterhaltungsblatt", monatlich 2 Rummern "Aurier"; Unzeiger für Landwirtschaft, Garten. Obst. und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 iconer Wandkalender, jowie viele jonftige Beilagen.

Cäglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Berlag von &. Thiergarten. Chetredafteur. Albert bergog gugleich verantmortlich für Bolitit und ben allgemeinen Teil, verantwortlich für ben geiamten badiichen Zeil Anton Rudoloh, iur den Ungeigeteil M. Rinderspacher, jamtlich im

Berliner Burean: Berlin W. Matthaifirchftr.12.

Auflage: 33000 Erpl. gedruckt aut 3 Zwillings

In Marlarube und nachfter Umgebung über

21000 Abonnenten.

Nr. 50.

Karlernhe, Dienstag den 30. Januar 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

acht Seiten.

# Ein neues Forum für Wahlprüfungen.

Rarlsruhe, 30. Jan. Der hinter uns liegende heftige Bahltampf wird wohl einen Nachhall haben in einer gegen fruher vermehrten Bahl von Wahlanfechtungen. Bahlreiche Augeordnete aller Parteirichtungen find mit nur gang geringen Mehrheiten als gewählt ertlart worden. Und icon hort man aus einer beträchtlichen Angahl von Wahlfreisen, daß dort die Wahl angefochten werden foll. Wenn fich die jest noch frijde Kampfesmut einmal erst gelegt, wird man fich allerdings da und dort den Fall noch einmal überlegen und sich bei dem unerwünschten Ergebnis beruhigen. Aber es wird doch noch genug Material für die Wahlprüfungstommission des neuen Reichstages übrig bleiben. Und dann werden wir wieder Gelegenheit haben, ju feben, wie fo mangelhaft unfer heutiges Bahlprufungsverfahren ift. Es wird wieder bie halbe Reichstagsperiode herum fein, bis die Rommiffic : das Benfum aufgearbeitet hat. Leute, Die icon ein bis zwei Gestionen hinter fich haben, muffen fich einer Rachmahl unterziehen. Die fehr ichwantende und mehr politischen als rechtlichen Erwägungen unterliegende bisherige "Juditatur" wird fich wieder in ihrer gangen Schonheit enthüllt haben.

Umsomehr muß dann auffallen, daß das neue Wahlrecht des ungften Bundesstaates, Elfah-Lothringen, hier einen vorbildlichen Fortschritt ausweist, der sich nun auch schon in der Praxis bewährt In Elfaß-Lothringen nämlich entscheidet nicht die parlamentarifche Körperschaft felbit über die Gultigfeit ber Bahl ihrer Ditglieber, fondern ein unabhängiges Gericht. Schon bem alten Landesausschuß war das Prufungsrecht entzogen und einer außenstehenden Rorpericaft, bem fogenannten Kaiferligen Rat übertragen. Sierauf baute das neue Recht weiter und übertrug die Wahlprüfungen dem Oberverwaltungsgericht, bezw. solange dieses noch nicht besteht, dem Oberlandesgericht. Der Gedante entstammt an diefer Stelle aber nicht etwa einer stehen gebliebenen napoleonisch-autofratischen Auffassung, sondern er ift irgendwie dem englischen Borbild entlehnt. Auch in England nämlich, dem parlamentarischen Musterland, ent scheibet nicht das "souverane" Parlament selbst über Wahlproteste, sondern der zuständige Richter, also nicht einmal eine Korporation, sondern ein Einzelrichter. Er entscheibet auch nicht etwa nur barüber, ob eine bestimmte Bahl ungültig ift oder nicht, sondern er erffart unter Umftanden einen anderen Bewerber ohne weiteres für gemählt. Der Gemählte und ber protestierende Gegenfandibat treten formlich als flagende Parteien vor ihm auf, benennen ihre Beugen, bestreiten fich gegenseitig die Gultigfeit gewiffer Stimmen ufm. Der Richter hört alles, erwägt alles, untersucht die Gültigkeit jeder einzelnen an-gesochtenen Stimme, gibt je nach Befund am Gesamtresultat des Gewählten und des Anderen ab und zu, bis er dann entweder die Wahl bestätigt oder den Prozekgegner für gewählt erklärt. So viel Macht in die Sande eines Einzelrichters ju legen, fann man fich in England

entsprechend, ein Kollegialgericht mit diefer Aufgabe betraut, eine Aufgabe, Die auch enger ift infofern, als bas Gericht, wie ichon erwähnt, nur über Gultigfeit ober Ungultigfeit ber Wahl, nicht aber barüber entscheidet, wer gemählt ift. Aber auch in diefer Beschränfung find Erfolge erzielt worden. Im Oftober 1911 fanden die ersten Bahlen nach neuem Recht statt. Anfang November wurden im ganzen nicht weniger als 17 Wahlen angefochten. Diese 17 Wahlprozesse hat das Oberlandesgericht in Kolmar in knapp drei Monaten erledigt, indem es 11 Wahlen für gültig und 6 für ungültig erflärte.

bei ber gang anders als bei uns herausgehobenen Stellung bes

beeinflussung. Das ist ohne 3weifel raiche und gute Arbeit. Es zeigt sich zwar das Zentrum im Lande sehr ungehalten, daß das unab hängige Gericht die geiftliche Wahlbeeinflussung als Anfechtungsgrund gegenüber amtlicher oder fonft aus einem Machtverhaltnis entpringender Beeinfluffung anerfannt hat. Aber jeder Unporeingenom mene wird dagegen nichts fagen tonnen, wenn der Grundfat gerecht und ohne Ansehen ber Partei burchgeführt wird. Was für amtliche und sonstige Beeinflussung gerecht ist, durfte für die geiftliche Beein-flussung billig sein! Die Aufregung wird auch schwinden, wenn das Gericht sich erst einmal seine feste Wahl=Rechtsprechung geschaffen hat. Auf jeden Fall hat es ohne Parteirudsichten entschieden

Bare ein solches Berfahren nicht vorbildlich auch für ben Reichs tag? Es ift ja jest die Bahn freier geworden für gefunden Fortchritt. So mare wohl eine anderweitige Regelung bes Bahlprüfungsverfahrens etwa im Sinne des elfaß-lothringifchen eine bantbare Aufgabe für den neuen Reichstag. Daß die Reichsregierung dazu ihre Sand bieten würde, tann als ficher vorausgesetzt werden

# Badische Chronik.

0 Mannheim, 30. Jan. Rachbem erft fürglich ein Bimmermann nachts überfallen, ausgeraubt und schwer mighandelt wurde, hat sich in der Nacht zum Sonntag ein ähnlicher Fall hier zugetragen. Der Schneiber Ludwig Geifer, ein alter Mann, wurde, als er in später Stunde aus einer Wirtschaft heimkehrte, por feinem Mohnhaufe überfallen, gu Boben geworsen und seiner Barichaft im Betrag von über 300 Mart beraubt. Geiser trug außerdem eine blutende Kopfwunde

Seidelberg, 30. Jan. Seute nacht wurde im hiefigen Gr. Bezirtsamt ein frecher Ginbruch verübt. Der Tater ffieg von der hinterseite ber in den hof, bohrte zwei Löcher in ein Gangienster und gelangte burch bas auf biese Art geoffnete Fenfter in den Flur des Erdgeschoffes. Sier bohrte er aus der Ture des Puffbureaus ein großes vierediges Loch aus, durch das er in das Innere brang. Hier soll er nach vorläufiger Feststellung mehrere Hundert Formulare für Wandergewerbeicheine gestohlen haben. Bon dem Täter fehlt It. "Holb. Tgbl." bis jest noch jede Spur.

() Eberbach, 30. Jan. Gestern früh nach 6 Uhr wurde wischen Kailbach und Schöllenbach von dem um 5 Uhr 44 Min. hier abgehenden Personenzug der hier stationierte Streden= läufer, Bahnwart Bäuerlein, auf dem Dienstgang überfahren und fofort getotet. Er hinterläßt eine Fran und brei fleine

) ( Buchen, 29. Jan. Gine Zigeunerbande von 12 Köpfen murbe diefer Tage von ber Gendarmerie verhaftet. Die Bis geuner haben alte Waffen und Münzen verkauft, welche von einem Einbruchsdiebstahl bei Freiherrn von Gemmingen in In Elfaß-Lothringen hat man, anders gearteten Berhältniffen Frankisch-Grumbach stammen. Den Berhafteten werben noch zwei weitere Diebstähle zur Laft gelegt.

ih "Saslach (A. Wolfach), 30. Jan. Man schreibt uns: Abseits com Alltagsgetriebe fand hier eine fleine Feier in Schaettgens Brauerei statt, die das öffentliche Interesse beshalb beausprucht, weil fie geeignet ift, in ber Geschichte ber Firma Genffabrit Saslach i. R., Schaetigen-Ruedin, einen Martftein ju bilben. Die Inhaber, Beamten und Arbeiter dieser Firma hatten fich eingefunden, um jum erstenmal die Berleihung eines Chrenzeichens für treue Arbeit an einen Arbeiter gu feiern. Bei einem Faffe Bier und Abendeffen ge-

Uniere hentige Abendausgabe umfaßt | Lothringer und vier Klerifale, diese samtlich wegen geistlicher Bahl- fehrt die Inhaber der Firma, die herren heinrich August und Suga Schaettgen, daß fie die Ueberreichung bes vom Berband Giidweits beutscher Industrieller gestifteten silbernen Chrenmedaille nebst Chrendiplom für treue Arbeit an den jest 21 Jahre im Betriebe tätigen Wertmeifter herrn Jatob Umbs au einer familiaren Feier gestalteten. Berr Beinrich August Schaettgen überreichte mit einer Uniprache bem Jubilar die Denkmunge nebit Diplom und ein namhaftes Geldgeichent der Firma. Eine besondere Beihe erhielt die Feier burch den gleich= geitigen Geburtstag des Kaisers, auf den herr hugo Schaettgen einen Toaft ausbrachte.

## Aus der Refidenz.

Karlsruhe, 30. Januar. Der Artillerie-Bund "St. Barbara" hielt am Samstag seine Kaisergeburtstagsseier ab. Der 1. Borstand, herr Rechnungszat Martini, begrifte die Anwesenden, besprach in patriotischen Borten die Bedeutung des Tages und brachte das Raiferhoch aus. Der 2. Borfigende, Berr Finang-Sefretar Bifter, wies in marmen Worten auf die tamerabicaftliche Ginigfeit und Treue, fowie auf ben 3med des Bereins bin. 3m unterhaltenden Teil erfreuten die Dufit, die Gesangsabteilung, sowie verschiedene Bortrage durch Kameraben Die Anwesenden bis jur frühen Morgenftunde.

F. Die Raiserfeier ber Schugen. Die Schugengesellicaft feierte Raifers Geburtstag am letten Conntag burch ein Festichiegen mit anschließendem Bantett in ihrem prächtigen, maldumrauschten Seim. Die große Banketthalle war zwedentsprechend vollständig erneuert und durch geschidte Behandlung ber Farben und beforativen Anordnung der gahlreichen Ehrenscheiben aus alter und neuer Zeit, sowie durch reichen Waffenschmud ju einem iconen und farbenprächtigen Gesantbilde gestaltet. Zahlreich hatten sich die Schügen eingefunden, um zunächst im friedlichen Wettkampse um die Siegerprämien zu ringen. Es murden auch burchweg icone Resultate erzielt. Die von einem Mitgliebe gestiftete prachtige Ehrengabe errang Serr Rich, Lerich mit einem seltenen Kernschuß: 25 Teiler! Auf ber Standscheibe errang ben ersten Preis Herr Karl Coneider mit 657 Teiler, den zweiten Preis erhielt herr Karl Big mit 795 Teiler. Auf ben Feldscheiben (300 Meter) waren die neuen runden Frankfurter Festdeiben aufgezogen; ben erften Preis erzielte hierbei mit 33 Ringen Berr Karl Reinmuth, den zweiten herr Georg Schmidt mit 32 Rin-gen. Auch die Jagdscheibe war mit 3 Preisen dotiert worden, als Sieger gingen hervor die Herren: Karl Schneider, G. Comidt und H. F. Krampf. Das Festbankett wurde eingeleitet durch mehrere vorzüglich zu Gehör gebrachte Musiksstäte der Hauskapelle und gewürzt durch eine stattliche Reihe gesanglicher und deflamatorischer Bortrage ernster und heiterer Art. Die Festrede hielt herr Schuhenmeister Direk tor Big. In portrefflicher Beife feierte ber gewandte Redner den Raifer als mächtigen Schirmherrn des Deutschen Reiches und ichlofe seine gedankenreichen Ausführungen mit einem jubel id aufgenommenen Soch auf ben hohen Jubilar Raifer Wilhelm II. und unferer vielgeliebten Landesfürsten Großherzog Friedrich, ben allzeit hulbvollen Broteftor ber Schützengesellichaft

Ib "Die verschmähte Sochzeitstiste" ift noch nicht "ausgeleert", sie tim Gegenteil noch immer ein Zugltud von anhaltender Kraft Ist dies der töstlichen Rice, ihrem "heißverliebten Josef", den turteltaubenzärtlichen Flitterwochen-Pärchen, oder der wissensdurstigen, hübschen Amanda zuzuscheiben? Alles wirft zusammen zun ergöhlich unterhaltenden Spiel, jede Rolle ist ein dankbar geschriebe nes Bravourstud und mag wohl die jugendlichen Darsteller zu freudi ger Singabe begeiftern. Das Saus war geftern jum fünften Dal ge füllt, auch für heute ift flott verfauft worden, fodaß vielleicht nod zweimal gespielt werden wird. Beginn heute abend 81/4 Uhr in evangel. Gemeindehaus (Blücherstraße).

\* Die luitigen Simpligiffimus-Spiele Münchner Runitles Den 6 Rachwahlen haben fich ju unterziehen ein Liberaler, ein staltete fich die Feier ju einem gemütlichen Busammensein, und es haben bei der gestrigen Wiederholung wieder einen solchen

# Theater, Kunst und Wissenschaft.

einen Gaft geladen: Albert Geiger aus Karlsruhe. Der fleine Saal der Sochichule für Mufit war dicht gefüllt und auf allen Gefichtern spiegelte sich eine ganz besonders festliche Erwartung wieder. — Obendrein etwas Neues für Mannheim war es, was der Dichter porzulesen gedachte: wiederum ein Drama, jedoch im leichten Gewand der Komödie inmitten hellenischen Milieus. "Das Winzerfest" — durchhalt von heilrufen auf Bacchus, den tollenden Gott; Girlanden winden sich und viele Blumenblätter rieseln leicht zur Erbe. Was Dieses Spiel - so schreibt die "Neue Bad. Landesztg." über das in Karlsruhe in fleinem Kreise schon befannte Drama — vornehmlich auszeichnet, ift feine toftliche Grazie: es tandelt guweilen wie ein Schäferspiel aus ber Rototozeit und es liebt die sugen Tangweisen hinter den Kulissen. Aber es tollt auch gern und tobt und gebärdet ich schlingelhaft, wie man es von hollandischen Genrebildern ber tennt. Ein buntes, fabelhaft lebendiges Bolfsleben entwidelt fid, und ein humor treibt mahrenddes Fruchte, die fehr berben, gefunden, rotbadigen Mepfeln ju gleichen icheinen. Ueber Rototo= und Sollandertum muß natürlich die Antife gebieten — die Antife, die ben Rausch vericont, und überall Grengen würdevoll errichtet. Das Dionysische des "Wingerfestes" wird durch gut nordische Art ersett; aber bas Apollinifche bleibt ftilrein und bewährt fich folieglich auch als die stärkere Macht, die mit Goldstrahlen das Ganze überflutet. Damit ift aber die Ginheit gefunden und das dramatifche Gedicht wird dum reisen, abgerundeten Aunstwert! — Wird es so schwer sein. Geigers Drama auf die Bühne zu bringen? — Wohl taum! Es führt alles mit fich, was von einem zugfräftigen Stude verlangt wird; es prudelt von Sumor und es wirdt mit Blumengaben, die fich in Diefer Soldfeligfeit nicht tagtäglich auftreiben laffen. Dem Dichter Geiger, ber mit frifder natürlichteit und warmer Berglichkeit fein Bert portrug, bantte reicher Beifall. Diefer Beifall jeboch gehorte menipiel ber Gerren Bruder Boit. teilweise auch der "Lese", die diesen Abend vermittelt hatte.

Aus dem Karlsruher Konzertleben.

andern. Dem Programm, das dem II. Kammermufif-Kongert des = Mannheim, 29. Jan. "Die Lefe" hatte fich am Freitag abend Briider Poft-Quarietts jur Grundlage dienen follte, erging es fo. Auf bem Platat war der Bortrag eines Mozart-Quartetts und des C-dur-Quintetts von Beethoven angefündigt, am Abend felbft aber zeigte die Bortragsfolge die Ramen zweier moderner Künftler: Fr. Gernsheim und Frig Bolbach. Die herren Kongertgeber ftellten fich in ihrem zweiten Quartettabend auf den Boben der Kunftentwicklung, und bas foll ihnen boch angerechnet werden. Bunachft gu bem bedeutendsten Werke des Abends: Zu Bolbachs tünstlerisch hervorragen bem Rlavierquintett in d op. 36. Es gehört durch die Fulle ber ihm innewohnenden Kraft, durch die bezaubernde, geradezu orientalische Stimmung, die es umglangt, gu ben erfreulichsten Ericheinungen auf dem Gebiet der modernen Kammermusit. In ihm verbirgt sich endlich einmal wieder die Technik hinter bem Schwung und der Tiefe der Gedanken, fie ift in all ihrem Reichtum nur die Trägerin des noch größeren inneren Reichtums, gemissermaßen nur das festgefügte Bett, worin die Wasser breit, voll, fraftig und doch ruhig zur Welt ziehen. Wenn ein Wert so als straffes Ganze wirkt, braucht man nicht mehr Einzelheiten hevorzuheben oder zu preisen, es steht vor dem Geiste zu legt nur als e in Bild, zu bem sich bie Teile in wundervoller Ordnung chließen. Das große Berdienst, uns mit diesem schönen Werk, das als Manuftript gespielt murbe, befannt gemacht gu haben, foll ben Berren Boft unvergeffen bleiben. An ber vollendeten Wiebergabe beteiligte fich außer den Konzertveranstaltern der Komponist, herr Universitäts: mufifdireftor Prof. Dr. Frit Bolbach, felbit, ber ben Klavierpart in meisterhafter Beise zu Gehör brachte. Daß ihm und den Mitspielenden die lebhaftesten Ovationen dargebracht wurden, braucht wohl nicht besonders betont zu werden. Gegen das Bolbachiche Quintett fiel bas A-Dur-Quartett Fr. Gernsheims, bas fich im Grunde nur als eine fehr geschidte, virtuoje Arbeit erwies, fehr ab, ebenso bas ftart larmonante Streichquintett B.Dur von Mendelssohn-Bartholdn. Beim Bortrag biefer beiben Berle entgudte por allem bas treffliche Bufam-

Dermischtes.

rh. Karlsruhe, 30. Jan. Schöne, ichakenswerte Willensregungen = Berlin, 30. Jan. (Tel.) Gestern nachmittag wurde in von Gewalttätigleiten gekommen.

cheidung auf und können dadurch das Gesicht einer Sache völlig ver- aus Stuttgart in seinem Zimmer angekleidet auf dem Bett liegend mit einer Schufwunde in ber rechten Bruftfeite tot aufgejunden. Rach ben Befundungen des herbeigeholten Arztes muß er sich den Schuß schon in den Morgenstunden beigebracht haben. Die Leiche wurde nach bem Schauhaufe gebracht. Schweizer mar in der Schule nicht vorwärts gefommen und beshalb von feinen Eltern in eine Brivatichule in Berlin geschickt worden. Als er auch hier Mikerfolge erlitt, beschloß er in der Bergweiflung hierüber, fich bas Leben gu nehmen.

= Merjeburg, 30. Jan. (Tel.) Auf der Grube Clifabeth bei Mücheln find burch Reigen eines Flaichenzuges fechs Bergleule verungludt. Drei von ihnen murben ichmer, brei leicht verlegt.

hed München, 30. Jan. (Tel.) Im Schöffengerichtssaale murbe geftern ber wegen Beleidigung vertlagte 50jahrige Bimmermann Baimer infolge ber Aufregung in ber Gigung

vom Schlage getroffen und mar fofort tot. hd Salonifi, 30. Jan. (Tel.) Infolge eines Familien wiftes verfette ein driftlicher Albanier in Ratubi einer Frau eine Ohrfeige. Ihre Bermandten toteten barauf ben Beleidiger sowie beffen Bater und Mutter. Rachts gunbeten fie noch das Saus mit den brei Leichen an. Gin Kompagnie

Soldaten wurde in ben Ort geschickt. Mus bem gewerblichen Leben.

= Duisburg, 30. Jan. (Tel.) Die Getreide-Import-Firma Seinrich Straete ift durch Gehlichlagen von Getreibespekulationen in Bahlungsichwierigfeiten geraten und hat ben Konturs angemelbet. - Durch diese Bahlungseinstellung wird auch die Firma 3. 2B. Bedder-Duisburg in Mitleidenichaft gezogen.

= Lawrence, 30. Jan. (Tel.) 3m Zusammenhang mit bem Streit ber Textilarbeiter ift es ju einem neuen Ausbruch = Berlin, 30. Jan. (Tel.) Gestern nachmittag murbe in von Gewalttätigleiten gefommen. Gine Rran ift ericoffen foloffen haben, am 1., 2. und 4. Februar die Spiele mit voll= ftanbig neuem Programm zu wiederholen.

= Umwandlung bes Elettrigitätswerts und ber Stragen: bahn in Sicht? Folgende Unfrage an die Stadtvermaltung lesen wir im sozialdemokratischen "Bolksfreund", der bei seinen personlichen Begiehungen jum Rarlsruher Stadtrat ficher nicht ohne Grund folgendermagen ichreibt: "Seit Wochen furfiert in hiefiger Stadt ein Gerucht, wonach die Berichacherung unjeres ftabtifchen Elettrigitätswertes und ber ftabtifchen Strafenbahn im Gange fein foll. Bie verlautet, foll beabfichtigt fein, eine Gefellichaft gu grunden, die den Bau und Betrieb ber Borortbahnen und die Berforgung von Rarlsruhe und Umgebung mit elettrifder Kraft und Licht jur Aufgabe hätte. In dieser Gesellichaft soll die Stadt Karlsruhe 51 Brogent ber Aftiva haben. Das Glettrigitätswert und Die ftadtifche Stragenbahn follen als Anteil ber Stadt in Die Gefellichaft eingeworfen werben. Go bas Gerücht, beffen Ur: fprung in das Direttionszimmer ber ftabtifchen Stragenbahn

§ Unfall. Der Rohlenfuhrmann Friedrich Fegner von Leopoldshafen wollte fein frankes Pferd aufrichten; faum hatte er es aufgestellt, so fiel es wieder um und fturgte so un= gludlich auf Fegner, bag biefer bas rechte Bein brach. Die städt. Rettungsmache von Karlsruhe transportierte ben Berlegten nach Karlsruhe ins ftabt. Krantenhaus.

Autounfall. Gin in ber Bilhelmstraße beschäftigter Deggergehilfe murbe am Samstag, als er morgens mit einem handwagen durch die Durlacher-Allee fuhr, von einem hinter ihm hertommenben Muto überfahren. Der Berlette, ber urfprünglich nicht fehr ichwer verlett ichien und beshalb burch ben Fuhrer bes Autos in feine Bohnung verbracht worden war, mußte fpater in bas ftabt. Krantenhaus fiberführt merben. Die Schuld an bem Unfall foll ben Rrafts magenführer treffen, ber unterlaffen haben foll, Barnungsfignale bu

§ Festgenommen murbe ein 53 Jahre alfer, lediger Schmieb aus Augsburg, ber am 28. b. DR. einem Comiebmeifter in Gasbach 175 Mart ftahl und biefen Betrag bis gu feiner geftern erfolgten Geftnahme bis auf 1.52 Mart verjubelte.

# Don der Tuftschiffahrt.

Cl. Berlin, 30. Jan. (Brivattel.) Der große Barjeval-Bufffreuger "B. 2. 11" ftieg heute mittag vom Tegeler Schiefplat du feiner erften Abnahme-Brufungsfahrt auf. In ber Gondel hatten außer feinem Führer Stemming, Generalmajor Meffing und Major Grof Blag genommen. Bon einer Dauerfahrt murde wegen ber ungunftigen Windverhaltniffe Abitand genommen. Gie foll bei ben weiteren Brufungsfahrten ftatt-

# Lette Telegramme der "Badischen Preffe".

Cl. Berlin, 30. Jan. (Privattel.) Der Raifer ftattete beute vormittag bem Reichstangler einen langeren Bejuch ab. Cl. Berlin, 30. Jan. (Brivattel.) Das Rronpringenpaar tritt, wie jest endgültig bestimmt ift, morgen nachmittag bie Reife nach Celerina in ber Schweig im ftrengften Intog-

bd Blankenburg a. harz, 30. Jan. (Tel.) hier begeht heute ber Kreisbirettor Lerche feinen hundertften Geburtstag. Lerche, der lange Jahre Landtagsabgeordneter in Braunfoweig mar, beschäftigt fich noch heute aufs regfte mit Politit.

- Bajhington, 30. Jan. Kaifer Bilhelm hat bie Glud: wünsche des Prafidenten Taft mit folgendem Telegramm beantwortet: Ich schäfe die Gefühle, benen Sie im Namen des amerikanischen Bolkes Ausdruck gegeben haben, in hohem Mage und erwidere sie. Ich werde stets bagu beitragen, die Beziehungen herzlicher Freundschaft zwischen ben Bereingten Deutschland zu pflegen.

# Eine hollmann. Spende.

= Berlin, 30. Jan. Dem früheren Staatsfefretar bes Reichsmarineamtes, Abmiral von Sollmann, ber por einigen Tagen feinen 70. Ceburtstag feierte, murbe am 28. von einer Deputation unter Führung bes Dr. James Simon eine Spende von 52 000 Mart überreicht, die gum Beften bes Gees manns-Erholungsheims Raifer Wilhelm- und Raiferin Mugufte Biftoria-Stiftung in Rlein-Machnow, verwendet werden soll, in dem Offiziere und Mannschaften ber Kriegs- und Handelsmarine und der Kolonialtruppen nach schwerer Krant heit Erholung finden follen.

Abmiral v. Sollmann bantte ben Grichienenen, unter benen fich bie herren Geheimrate Richard Bintich, v. Friedländer-Fuld, Steintal, Generaltonful v. Roch, Frang v. Menbelsfohn, Georg Wertheim, Dr. Röper, Sagen, Gradewig, Dr. Giterbod befanden, auf bas marmite für die Chrung, die ihn beshalb besonders erfreut habe, weil fie unperfonlich fei, und meil fie ben Angehörigen feiner alten Waffe zugute fommen

Sicherem Bernehmen nach find verschiedene Bereine und Freunde ber Marine dabei begriffen, die Sollmannipende burch weitere Mittel ju vergrößern.

# Bom englischen Monigspaar.

= Gibraltar, 30. Jan. Der Ronig und die Ronigin von England find an Bord ber "Medina" hier eingetroffen.

hd London, 30. Jan. Die "Ball Mall Gazette" melbet, daß bas englische Königspaar im Laufe biefes Commers Amerita einen Bejuch abstatten wird.

# Die englisch-ruffische Freundschaft.

hd Betersburg, 30. Jan. Bahrend eines offigiellen Diners ju Chren ber hier meilenden englischen Barlamen: tarier hielt ein englischer Generalmajor eine Rebe, in ber er fagte: Tropbem das Militar fich nicht mit Bolitit beschäf: tigen durfe, fondern nur feine Bflicht au erfüllen habe, murben bie englifden Golbaten gludlich fein, wenn fie balb Schulter an Schulter mit ben ruffifchen gegen einen gemeinfamen Seind tampfen tonnten.

Besonnene politische Rreife, die ber Anficht find. in bem gemeinsamen Feind fei Deutschland gemeint, find über bie augerhalb ber Schule gu foulben tommen laffen und weld Tattlofigfeit bes englischen Gastes mehr als erstaunt.

# Die Greigniffe in Marotto.

= Paris, 30. Jan. Die "France Militaire" berichtet über die 5. K. in D.: Das Diensterthältnis ist näher anzugeben. Handelt genlanie militärische Organisation Marottos, bas das gesamte Les ich um fausmännische Dienste, so hätten Sie mangels anderer

fehlshaber aller Streitfrafte werde ein Divisionsgeneral mit bem Rang eines Korpstommandanten sein. Die Truppen werden in brei Gruppen geteilt, von benen zwei - bie in Cajablanca und an ber algerijch-maroftanischen Grenge - bereits bestehen. Die beiben Gruppen merben ihre gegenmärtige Stärfe behalten. Die britte Gruppe wird ausschließlich aus icherififden, von einem frangofifden General befehligten Streitfraften und zwar aus etwa 20 000 Mann befteben, beren Rern bie von ber frangofifden Militarmiffion gefculten 6000

## Bur Areta-Frage.

hd Athen, 30. Jan. Bon Regierungsfeite mirb mitgeteilt, daß bemnächst zwischen ben Schugmächten ein Deinungs-Austaufch über bie befinitive Bojung ber Rretafrage stattfindet. Die Bafis ber Unterhandlungen foll ein Borichlag bilben, ber bahin geht, swischen Rreta und Griechenland ein staatsrechtliches Berhältnis zu schaffen, wie solches wischen Bosnien und Desterreich-Ungarn por ber Annegion bestanden hat und zwar mit Aufrechterhaltung ber Converänität des Gultans unter ber Garantie der Sougmächte.

## Die Unruhen in China.

= Beting. 30. Jan. (Reuter.) Die Revolutionare find in Beting fehr ruhrig. Rorddina befindet fich in einem Buftande von afuter Spannung, ba die Abdantung ber Dynaftie für morgen erwartet wird. Die endlofen Berhandlungen murben in einer aufgeregten Berfammlung der Mandichus pringen und der Mongolenfürsten im Palaft wieder aufgenommen, hatten aber fein Ergebnis. Es maren besondere militärische Borfichtsmahregeln getroffen worden. Später wurden die Berhandlungen in der Nahe von Puanschitais Balaft fortgefest. Die Friedensverhandlungen bauern fort, obwohl der Baffenftillftand offigiell nicht erneuert worden ift. In Mutden besteht — wie die "Tientfin Times" melben — eine Schredensherrichaft. Biele Revolutionare sind im Auftrage ber Regierung ermordet worden. Die dinefische Bevolkerung ift von einer Panit ergriffen. Man bentt an einen Appell an Japan; ber japanifche Gefandte fürchtet, bag eine Aftion notwendig fei.

= Befing, 30. Jan. Die revolutionaren Truppen, Die gegen Sjutichaufu vorruden, haben geftern Ruchen an ber Bufau-Bahn lejett. Die Raiferlichen, Die lette Boche nach Sjutichaufu beordert worden maren, fampiten geftern mit ben Revolutionaren von Tongticau.

Cl. Peting, 30. Jan. (Privattel.) In Tokio demission nierte die ganze chinesische Gesandtschaft. Die Ursache liegt in ber offenen Sympathie ber japanifchen Regierung für bie chinesische revolutionare Regierung. Daraus sei zu ichließen, baß Japan bas neue republifanische Regime in China anertennen wird.

## Die italienische Blodade. Die verhafteten Türken.

hd Baris, 30. Jan. Der "Matin" berichtet aus Marjeille: Die frangöfischen Behörden find ber Ueberzeugung, daß fich unter ben 29 Türken, bie auf ber "Carthage" verhaftet mutden, tatjächlich türlische Offiziere befinden. Dies gelte besonbers von bem Krantenpfleger-Berjonal, von benen mindeftens vier, vielleicht auch fünf türtifche Offiziere, barunter zwei Genie-Offiziere, find.

Gin Zwijdenjall, der bisher nicht in die Deffentlichkeit gebrungen ift, foll fich in Cagliari in bem Augenblid abgespielt haben, als ben verhafteten Türken ihre beschlagnahmten Papiere wieder ausgehändigt wurden. Bei der Berteilung der Papiere wurde ein Brief entdedt, welcher eine Auffchrift trug, die auf iben Ramen eines Genie-Dffigiers lautete. Der Turte dieses Ramens wollte sich jedoch nicht als Empfänger bieses Briefes befennen und verweigerte die Unnahme.

## Bur Stimmung zwijden Frantreid und Italien.

= Tunis, 30. Jan. Der Poftbampfer "Tavignano", ben hier eingetroffen.

Cl. Baris, 30. Jan. (Brivattel.) Dem "Ercelfior" geht aus Marfeille die Melbung ju, ber bortige italienifche Konjul werbe auf Untrag ber frangofijden Regierung auf einen anderen Bojten verfett werben, ba feine angeblich übertries benen ober gar unmahren Berichte über ben frangofifden Schiffsvertehr nach Rordafrita bie Saupturfache ber jungften

frangöfisch-italienischen Migverständnisse gewesen sein sollen.
= Paris, 30. Jan. Die frangösische Zollbehörde hat auf Ansuchen ber Geibenguchter aus ber Provence ein Ginfuhrverbot auf italienische Blumen erlassen, weil sich bei diesen eine Blattfrankheit gezeigt hat, die für die Blätter der Maulbeerf jume gefährlich werben fonnte.

= Baris, 30. Jan. Der bisher Italien fehr freundlich gefinnte "Matin" veröffentlicht einen Artifel eines Sonderberichterstatters in Tunis, der behauptet, die in Tunis lebenben 8000 Italiener hofften, bag es ihnen gelingen werde, ben Sag ber Araber auf die Frangofen gu lenten und baburch in einem gegebenen Mugenblid in den Befig bes Landes gelangen gu tonnen. (?) Die Frangofen hatten die vorgestrige antiitalienische Rundgebung vor ber Generalresidentichaft veranstaltet, weil fie mußten, daß ber geringfte Funten eine bas gange Land bedrohende Fenersbrunft verurjachen fonne und daß es leichter sei, einem Aufstand vorzubeugen, als ihn zu unterdrücken.

# Briefkasten.

Rr. 24 b, Caggenau. Die fragt. Darftellung wird gu ben ftadtischen Maskenbällen zugelassen werden, dagegen ist der Berkauf von Positarten auf den Bällen nicht erlaubt, wohl aber das Berichenten

E. W. in E.: Ein Borgehen gegen ben Rachbarn wegen ber be-absichtigten lästigen Gemerbeanlage tann auf Grund der §§ 906/07 B.G.B. und mit einer Einsprache gegen bas Bauvorhaben beim Be-

zirksamt erfolgen. Rr. 100 in B.: 1. Das Wohnungsrecht steht der Berechtigten auf Lebenszeit und ohne Rüdsicht auf die tatsächliche Benutzung du, es ift also durch den Umgug und die zeitweilige Abmefenheit ber Berechtigten nicht erloschen. 2. Die Biefenbemufferung burch ben Biels graben ift nach ber mitgeteilten Sachlage nicht verboten.

5. St. in S .: Bergeben und Ungehörigfeiten, melde tretungen ber ben Schülern in ben Schulgefeten auferleg en Pflichten ericeinen, tonnen (aber muffen nicht) von ber Schule mit Strafe

belegt werden. 5. R. in D.: Das Dienstwerhaltnis ift naber angugeben. handelt

Beifall des Publitums gefunden, daß die Künstler sich ent- fagungstorps einem Generalresidenten unterstellt werde. — Der Be- Bereinbarung die gesehliche Kündigung auf den Schluß eines Kalen-

3. R. in Soll.: Bringen Sie ben Streit zur gerichtlichen Ent: icheidung, im Rlageversahren haben Sie die Berechtigung Ihrer Forberungen ju beweisen, ber Bauberr feine Abguge gu rechtfertigen. Begen ber üblen Rachreben haben Gie gegen ben Bauberrn und Ihre früheren Arbeiter die Beleidigungsflage.

# Celegraphische Kursberichte

Frantfurt a. M. | 4%llng. Str. 1910 90 40 | Laurahütte (Anfangs-Rurfe.) | Sübb. Dist. S. 116.50 | Gelfenfirchen Ofterr. Creb. A. 206.— | Zem. Beibelbg. 159.90 | Garpener Disconto Com. 192.1/ Bad.Anil.-Codaf.496.

Disconto Com. 18.4. Daufice Gold-Dresdner Bant 160.1. Deutsche Gold-Dft. Staatsbahn 153.1. U.Silb. Sch. A.875.— Rombarden 18.1. Solzvert. Ind. Tenbeng: feft. Ronftana Arantiurt a. R. MIL.GI. . B. Berlin 264. 14 (Mittel-Rurfe.) Bechiel Amfterd 169.57 . Schudert Antw.-Br. 808 83 807.50 Italien

Diet. Rommand. 192.%

18, 1/4

129. 4<sub>8</sub> 181. 4<sub>8</sub>

200.7/8

dombarben

Bodumer

Laurahütte

Sarpener

Tendens: feft.

Berlin

(Anfangs-Rurie.)

resoner Bant 160.

204.77 Mot. 3. Oberurfel 140 50 812.66 Bellit. 5. Baldhof 254. % London **Paris** 810,16 Schweiz Bad. Budf. B. 202.-849.66 Bochumer Bien 229.4 Brivatdistont Barbener 16.25 Mapoleons Phonix Baketf. 157 % 314 % Reichsanl. 143.1/8 82,20 Rorbb. Llonb 105.1/8 3%% Br. Conf 91.20 Machborie: Ofterr. Goldr. 1% Ruffen 1880 92.— 4% Gerben 86.20 Diterr. Rreb. 2. 206 .-Deutsche Bant 267.3/ 86.20

Ungar. Golbr. 129 50 Dresdner Bant 161. 1/4. Staatsbahn 153. 11. Babifche Bant Darmft. Bant Deutsche Bant 267.% Disc .- Command 192. Dresdner Bant 161. Ofterr. Länderbt 139.10 Ahein. Creditht 135.1/3. Citerr. Cred. 206 — Schaaffh. Btv. 136.— Berl. Sandelsg. 173.1/3. Sübb. Dist.-G. — Som.-u. Disc.-B. 116.1/3. Sübb. Disk.-G. Biener Banko. 187.1/2 Darmst. Bank 126.1/2 Ottomanenbank 183.1/2 Deutsche Bank 267.— Boch. Gußstahl 229.1/4 Disc. Command 192.1/4 181.— Balt. u. Ohio Baurahütte Gelsenfirchen

201.1/4 Sarpener Tendena: behauptet Frantfurt a. R

Tendeng: feft. (Schlukfurfe.) Berlin, Ghlufturfe 4% Reichsanl. b. 1918 unfnot 101.80 4% Reichsanl. unt. bis 1918 101 63 91.15 31/2 % Reichsanl. 91.25 3%% bto. 4% Breug. Conf. 82.40 %Preup.Conf. 82.40 unt. bis 1918 101.80 4% Br. Confols100.80 8½% \_ i...# 93.50 8½% \_ 1892/94 91.50 8½% \_ 1900 91.30 91.30 334% conv. — Adnomines 71/2 Anaconda 71/2 Anaconda 90.50 Huffen-Noten 216.80 Atchifon comm. 107% Dist. Comm. 192.1/2 The Sb. Bank 161.1/2 Denver pref. 21% LouisvilleNafto. 158, 86,90 Ruff Bark 6 Chi 161.80 Union Racific. 157. 8%% - 1902 8%% - 1904 . 1907 4% Rh. Spp.-B. - 1921 100.20 1% 1921 100.20
81% 1914 86.90
9uff. Bnf. f.a. Obl. 161.80
11nton Vacific 167'4
11nton Vacific

201.1/ 257.40 Dynamit Truft 186.1/4. El. Allg. Edison 264 20 Eleftr. Schudert164.— Glettr. Giemens u. Salste 240 20 Bribner R. 8 276.-R. F. Babenia 204. D. Gas-Gl. Gef. 657.70 Majd. Grisner 276.20 D. Baff. Mun 410.50 Rarler. Maid. 168. - Brauerei Ginner239. 14 B.-Ung.R. Bidbt. 92.80

206 4

eine

mit

miin

Lan

bab

Ber

Lies

lati

Die

nien

Die !

gabe

nom

Sta

gefu

mun

unge

ber :

ipari

den.

moll

Mus

Stac

Roll

india

ber !

der ! über

Faui

follte

tauft

ftüğu

beme

mejer

Grok

Part

teine

Bern

ling. Lotalbahn 1 98 10 Privatbistont Tenbens: fest. Berlin. (Rachbörfe.) Oft. Rred.-Mtt. 206.-Berl. Sand. Bei.173. -Deutsche Bant 266 1/4 Distonto Rom. 192.1/4 Dresbner Bant 160.1/4 18.1/ Lombarben Balt. u. Ohio 104. ... gurahütte

205, 4, Gelfenfirchen Tendens: ichwach. Bten (10 Uhr vorm Oft. Rred.-Att. Sänderbant 727.1/ Staatsbahn Lombarden Marfnoten Oft. Rronentente 91.70 Dit. Bapierrente 93.90 ling Boldrente 110.15 Ung. Pronentent 89,90

Tendens: feft. Batis 3% fra. Rente 4% Italiener 4% Spanier 4% Türlen unif 91.70 Füri. Loje 209 -Rio Tinto Bonbon 1900 91.25 East Ranb Randmines.

Telegraphifche Schiffenachrichten. Mitgefeilt b. Generalvertr. Br. Rern, Rarisruhe, Rarifriebridftr. 22:

Rordbentiger Blond. Angetommen am Sonntag: "Seibelberg" die Italiener beschlagnahmt hatten, ist gestern nachmittag in Antwerpen, "Pr. Sigismund" in Sydnen, "Burgburg" in Bahia; am Montag: "Großer Kurfürst" in Genua, "Schlesien" in Sydnen, "Bonn" in Bremerhaven, "Derfflinger" in Shanghat, "Germanicus" in Galvefton. Abgegangen am Samstag: "Coburg" von Montes video; am Conntag: "Salle" von Bernambuco; am Montag: "Betlin" von Algier, "Brandenburg" von Philadelphia.

> in anerkannt lisch- u. Flaschenweine guten Qualitäten, empfiehlt äusserst preiswert ..... Weinhandlung C. Jessen Nachf. - Karlstr. 29a. Telephon 2627. -



danken ihren Weltruf dem hohen Nährgehalt, der leichten Verdaulichkeit und der gewissenhaften Auswahl des Rohmaterials.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

# Badischer Landtag.

10. Sigung.

Ent:

For-

191.1/2

201.1/

257.40

264 20

164.-

240 20

276.-

657.70

410,50

92,80

92,80

98 10

örfe.)

206.-

173. — 266 ¾

192.

160. 1

18.1/8

180.1/4 205, 4,

727.1/2

93.90

110.15

89,90

99 40 95,82

91.70

271/2

19% 3% 3%

6%, 7%, 107%, 136— 103— 21%

1671

113%

t 111-

elberg"

Bahia;

anicus" Monte

äten,

4480

hf,

A Rarleruhe, 30. Jan. Braf. Rohrhurft eröffnet die Gigung turz nach halb 10 Uhr.

Gefretar Rolblin bringt ine ', etition bes Berbandes badifcher Lolomotivbeamter gur Berlejung um Menderung der Stellungs-, Unstellungs: und Ginfommensverhaltniffe ber babifchen Lotomotiv: beamten. Die Betition wird 'n die Petitionstommiffion verwiesen.

Sodann tritt das Saus in die Fortsetzung der allgemeinen Debatte über bas Finangefet

Als erfter Redner fiffrt Abg. Dr. Konig (natlib.) etwa aus: Ich glaube, daß die Bollsvertretung mit der Art, wie der neue Finangminister ben Staatsvoranschlag vorgelegt hat, zufrieden fein tann; er hat in den Ginnahmen und Ausgaben genau gezeigt, wie weit unsere Bewegungsfreiheit geht. Diefe ift gar nicht groß. Wir werben taum einen Weg finden, dem Finangminifter neue Ginnahmequellen porque ichlagen; wir werden auch nicht an die Regierung herantreten tonnen mit ber Unforderung weitgehender größerer Mittel. Der Finangminister hat damit, daß er zu Beginn ber Geffion zwei Gefete einbrachte (Lotteriegesetz und Zuschlag zur Reichserbschaftssteuer), die vom Landtag auch angenommen worden find, den Berfuch gemacht, bas Gleichgewicht zwischen Ginnahmen und Musgaben wieder herzustellen, bas im Lause der Jahre verloren jegangen ist. Diese beiden Steuern reichten aber nicht aus, es mußte auch der Zuschuß zur Gisenbahnichuidentilgungstaffe von 2 Millionen auf 1 Million herabgesett werben. Die indiretten Stenern zeigen ein ungunftiges Bilb; bagu tommt, bağ bas Reich in fortigreitendem Dage bieje indiretten Steuern an fich gezogen hat. Ich will nur eine Steuer hervorheben, nämlich die Bertehrsfteuer. Abg. Dr. Behnter hat gestern gesagt, die Belaftung bes Liegenschaftsvertehrs habe die gute Wirfung, daß badurch die Spetulation hintangehalten werde und auch verhindert werde. Wenn das die einzige Wirkung ware, ware ich mit den Ausführungen Dr. Behn= ters einverstanden, aber bas ist nicht die einzige Wirfung, das ift nicht einmal die Sauptwirfung. Die Spetulation wird nicht getroffen, getroffen wird der ruhige Sausbefiger, ber gar nicht fpeluliert hat. Die Birfung diefer Steuer ift die, daß berjenige, ber ein Grundftud befitt es nicht verfaufen fann, da treten Schwierigfeiten ein badurch, daß niemand mehr Liegenicaften taufen will, weil die Belaftung eine gu große ist. Das ist eine Wirkung des Gesetzes auf das wirtschaftliche Leben von schädlicher Art. Ich habe eine Bemerfung zu machen an die Abresse des Finanzministers. Er hat bei der Besprechung der Ausgaben barauf hingewiesen, daß die Entwidlung immer ben Weg genommen habe, daß Aufgaben ber Kommunen immer mehr auf ben Staat abgewälzt worden feien. Demgegenübe" möchte ich fagen, bag die Rommunen - wenigstens 'ie ber großen Städte - in weitgehen: berem Mage jur Entlaftung des Staates beigetragen haben. (Gehr richtig!) Ich erinnere nur an die Leiftungen ber Kommunen für Mittelfculen, Bolfsichulen und Polizei. Das find lauter Dinge, über bie man streiten tonnte, ob fie bem Staate ober ben Rommunen auf. gehalft werden follen. Man fann fagen, daß eine Berichiebung ftatt. gefunden habe ju Gunften des Staates und zu Ungunften der Rommunen. Ein beredtes Beispiel ift bafür bie Stadt Mannheim, bas ungeheure Summen in diefer Sinficht aufwenden mußte.

Es ist eine unserer höchsten Sflichten, bafür Sorge zu tragen, baß beim Personalauswand zwischen bem personlichen und sachlichen Auf-wand immer das richtige Berhältnis bestehe. Ich personlich bin mit

## Finangminifter vertretenen Beamtenpolitit durchaus einverftanben.

36 will, daß fortgeschritten werde in der Anstellung etatsmäßiger Beamten, soweit die Finangverhältniffe des Landes es ermöglichen Ich habe auch volles Berjtändnis dafür, daß die wirticaftliche Lage er fleinen Beamten bei ben gegenwärtigen teueren Beiten durch Gehaltserhöhung und Teuerungszulagen verbeffert werden. Bu diefem 3mede konnte ba und bort im Budget bei gewissen Boften gespart werden oder andere minder wichtige Posten zurückgestellt werben. Regierung und Bollsvertretung miffen ben Beamten mit Bohlwollen gegenübertreten. Dem Abg. Rolb möchte ich auf feine geftrigen Ausführungen entgegnen, die er machte über bie Bereinfachung ber Staatsverwaltung, daß es nift angehe, die Bereinsachung soweit gu treiben, daß man Gleiches und Ungleiches gleich macht. Das ist ein Borichlag, ber feine Unausführbarteit fofort zeigen murbe, wenn er in die Pragis umgefest wurde.

tragen. Dem Abg. Behnter entgegnet Abg. König auf die Ausführungen wegen ber Stellungnahme ber Liberalen jur Ablehnung ber Reichserbichaftssteuer, die Erbitterung ber Liberalen und speziell über die Meugerungen ber Liberalen in brutaler Beife hinmeggefest. Die Reichserbicaftssteuer werde fommen und milfe tommen. Abg. Dr. Behnter hat geftern bas Berhalten ber Liberalen bei ben Reichse tagswahlen ein unpatriotisches genannt, er hat sich in eine Ent-rüftung hineingeredet, die so groß war, daß er ihr durch einen heftigen Fauftichlag auf das Bult Luft machte.

Bei ber Erbauung von größeren Staats= und Unterrichtsgebäuben sollte man tunftighin ichon vorher den Grund und Boden und nicht ju einem so teueren Preise, wie bies gegenwärtig ber Fall fei, gefauft werden. Die Rationalliberale Bartei freue fich niber das Un: wachsen der Gifenbahneinnahmen. Unfer Gifenbahnwefen muffe fo eingerichtet werden, daß es fich felbft erhalt und nicht mehr ber Unterftugung des Staates bedarf.

# Meber ben Großblod

bemerkt Abg. König folgendes: Der Grofblod ift ursprünglich gemefen ein mahltattifches Gebilde jur Abmehr ber Bentrumsmehrheit. Es ift ba hervorgemachsen eine politische Arbeitsgemeinschaft. Der Großblod hat positives gearbeitet. Er hat bas Budget erledigt. Die Sozialdemofratie bat im legten Landtag für bas Budget gestimmt. 36 hoffe nicht, daß dies nur einmal der Fall war; ich hoffe, daß fich bies wiederholt. (Gelächter beim Zentrum.) Gie (gu ben Gogialbemofraten) haben wegen Ihrer Bewilligung des Budgets in Ihrer Partei Auseinandersehungen gehabt, aber Sie haben fie ertragen, und ich bin der Meinung, Die badifchen Sozialdemotraten haben gar teinen Grund, Furcht ju haben por ihrer Courage und ihrer eigenen Bernunft. Der Berr Abg. Rolb hat gestern unserer Bartet gegenIch dante Ihnen für Ihre freundliche Belehrung (Lachen); ich gebo ie Ihnen gurud und fage: "Machen nur Gie feine Dummheiten und lehnen Gie diesmal das Budget nicht ab!" Auch Gefete haben wir gemeinsam gemacht und da, wo wir nicht einig waren, hat fich die Scheidung der Geifter fo vollzogen: Auf der einen Geite ftanden Bentrum und Konfervative und auf der anderen Geite ber Grogblod und weil ber Grogblod ber ftartere war, ift es nicht felten ber Fall geweien, bag

ber Grogblod eine Art Regierungspartei geworden ift. Das hat der Großblod getan, frei, aus politischer Gewissenhaftigkeit heraus; er hat weder von der Regierung eine Kompensation verlangt, noch sie mit ausgesprochenen oder nicht ausge procenen Versprechungen belastet. Der Großblock ist vielsach fritis fiert worden pon allen Geiten. Den Gozialdemofraten hat man nach gefagt, fie feien nationalliberal geworden, und von uns fagt bas Bentrum, wir feien unier die Berricaft ber Gogialbemofratie geraten. Giner von diefen beiben Borwurfen muß boch falfch fein. Ich möchte diesen Bemerkungen gegenüber betonen: Reine Bartei hat irgend etwas von ihren Grundfagen geopfert; bies ift auch feiner Bartei angeraten worden. Die Busammenarbeit zwischen uns und ber Sozialdemofratie wurde ermöglicht durch gang andere Faftoren; fie murbe ermöglicht baburch, daß wir nationalliberale und die Fortdrittliche Boltspartei Bolitit getrieben haben nach gut liberalen Grundfagen. Die Sozialbemofratie hat fehr hanfig viel weit gehend re programmatische Forderungen zurückgestellt; sie hat dadurch ihren guten Willen gezeigt, fie hat baburd ben Barteien gezeigt, bag fie eine Bartei fein will, die fteht auf bem Boben ber Berfaffung, als eine Reformpartei. Diefes Kompromif hat es uns ermöglicht,

## Der Großblod in Baden befindet fich in fortmah: rend fteigender Unerfennung.

Die es mit ihm in Bapern geben wird, weiß ich nicht, und wie es im Reichstag gehen wird, muffen wir erft abwarten. Dort wird eine große Berantwortung an die Sozialdemofraten herantreten, dort wird es fich zeigen, ob Sie (zu den Sozialdemofraten) mitarbeiten wollen, um die Geichafte bes Reiches ju erledigen. Das ift eine große Schidfalsfrage. Wenn die Sozialbemotratie bort ihren negies renden Standpunft beibehalt, fo ift ein Fortidritt nicht gu erreichen. Sie muß politische Arbeit leiften, wie dies im badifchen Landtag geichehen ift; fie muß in verschiedener Sinficht ihre Anfichten revidieren. Da ift junadit die Stellung, Die Die Sozialbemofratie ju ber Abzustungsfrage einnimmt, wie sie gestern ber Abg. Kolb bargelegt hat. Dieje Unficht muß bie Sozialbemotratie fallen laffen. Wir fteben auf dem Boden, daß es eine ber erften nationalen Rotwendigfeiten ift, ein ftarles Seer und eine ftarte Flotte gu haben. Diefe beiben eihalten uns ben Frieden. Wenn wir mit bem Auslande und fpeziell mit England in einen Konflift geraten sollten, fo ist bas nicht barauf gurudzuführen, weil wir friegsluftig find, sondern beshalb, weil Deutschland sich ausbehnt. Des Auslands Grimm richtet fich gegen Deutschlands Sandel und feine Rolonialpolitit. Diefe Bolitit, Berr Rolonialpolitit ift eine Arbeiterpolitit im besten Sinne bes Wortes. Dieje Dinge muffen Gie unbebingt einer Revifion unterziehen! Berr Kolb hat ausgeführt, daß da und dort große Millionäre seien, die ihr Bermogen gemiffermaßen ber Arbeit und bem Fleiß ber Arbeiter gu nerbanten hatten. Demgegenüber möchte ich bemerten: Wenn es die Krupps u. f. w. nicht gegeben hätten, dann hätten eben taufende und gehntaufende von Arbeitern fein Brot gehabt. (Lachen bei ben Sozialdemofraten.) Das sind große Arbeitgeber, die tausenden von Arbeitern Brot und Berdienst geben. Wir find immer eingetreten für die stantsbürgerliche Gleichheit, die ftaatsbürgerliche Gleichberech: tigung; das werden wir auch in Zufunft immer tun. Damit find bie Voraussehungen geschaffen, welche die Arbeitsgemeinschaft ermög-

## Bir (Die Rationalliberale Bartei) halten am Großblod fejt, folange es möglich ift.

Die Fortidrittliche Bolfspartei und wir find im Laufe ber Beit ruhiger und vernünftiger geworben. Bir find bestrebt, die großen Biele bes Liberalismus gemeinfam ju lofen. Wir wollen beibe gemeinfam dienen unferem babifchen Baterlande. Unfere

# Stellungnahme jum Bentrum ift unverändert,

ebenso die Stellung des Zentrums zu uns. Aber wie im Reichstag, o hoffen wir auch im Landtag, recht viele Ungelegenheiten gemein-Eingehend auf die Bemerkungen der Abgg. Dr. Behnter und fam erledigen ju tonnen. Im letten Reichstagsmahltampf hat uns Kolb über unser Berhältnis jum Reich führt Abg. König aus: Ohne bie Zentrumspresse der Kulturkampsere verdächtigt. Ich möchte bem indirekte Steuern könne ein Staat nicht bestehen; diejenigen, welche gegenüber nur an folgendes erinnern: Wir sind im Landbigg bei der politische Rechte haben wollten, sollten auch ju den Pflichten bei Berntung des Schlaussches für die Reichelaltung des Religionsuntere Beratung des Schulgesches für die Beibehaltung des Religionsunter-richtes als obligatorischer Unterrichtsgegenstand, weil wir überzeugt find von dem hohen und sittlichen Wert des Religionsunterrichtes. Das Zentrum hat feinen Grund, Die Liberalen und insbesondere Die ber Rationalliberalen fei beshalb fo groß, weil bas Zentrum fich Rationalliberale Bartei als Rirgenfeinde hinzuftellen, wie bies namentlich im legten Reichstagswahltampfe in fo unichoner und unnobler Beije geschehen ift; die Art und Beije, wie dort mit bem Ruf: "Die Religion ift in Gefahr!" "getampft" wurde, ipottet jeder Beichreibung. Wenn der Abg. Dr. Zehnter meint, die Nationalliberalen hätten bei den Reichstagswahlen nur 3 Abgeordnete in der Haupt= wahl durchgebracht, so möchte ich demgegenüber bemerken, daß das Bentrum gar feinen Grund hat, allzusehr zu jubeln, benn ber Wille bes Bolles, ber fich bei ben Reichstagsmahlen recht fehr geltend gemacht hat, flang für bas Zentrum nicht erfreulich. Das Zentrum hat seine "Erfolge" nur ber ungerechten Wahltreiseinteilung bu ver-



Pomaden und Dele

bringt niemand in sein Haar, der es sich dauernd erhalten will. Sie sind Haartöter, weil sie das Haar verschmieren, die Poren verstopsen und die zur Erhaltung des Haares verschopsen genatenmung unmöglich machen. Eine Könderen Landschreuch wird das Haar Bei Könderen Landschreuch wird das Haar Bei frandigem Javolgebrauch wird bas Haar

leicht jede gewünschte Form der Frisur anleicht jede gewünschte Form der Frisur annehmen, und trozdem werden die Nachteile,
die die Anwendung von Bomaden und Oelen
hat, vermieden. "Javol" frästigt ferner das
Haar und beugt dem Haarausfall vor.
"Javol" wird nur in Originalflaschen zu 2 Mart und in Doppelflaschen zu 3,50 Mart versauft. Es wird fetthaltig sür trockenes
Haar und settfrei für settreiches Haar hergestellt. Ueberall zu
haben. Kolberger Anstalten sür Erterisultur, Osiseebad Kolberg.

liber bavon gefprochen, daß fie wieberholt Dummheiten gemacht hat. banten. Uns trennt, um auf die vom Abg. Dr. Behnter angeregte Sammlungspolitit noch einzugehen, vom Bentrum eine fehr große Kluft; zwei Beltanichauungen fteben fich ba gegenüber. Und mas bas Bentrum bei ben letten Wahlen geleiftet hat, überzeugt uns von ber Richtigleit unferer Unficht über bas Bentrum.

Wenn ich jum Schluffe noch auf unfere

## Stellung gegenüber ber Regierung

u sprechen komme, so möchte ich bemerken, daß wir die von ber Regierung getroffenen organifatorifden Menberungen begrugen. Die Regierung wird wohl ihre Stellungnahme gegenüber bem Grobblod einer gang entichiedenen Revifion unterziehen. (Beifall.)

# Staateminifter Dr. Freiherr von Dufc.

Rachbem geftern icon ber Borfigende ber Budgettommiffion und mehrere Abgeordnete ihre Anficht über ben Staatsvoranschlag geäußert haben, fo ift es nun an der Beit, daß heute auch die Regierung bagu bas Wort ergreift. Die Aussprache begann gestern in außerorbentlich ruhiger Beife, bis der Abg. Dr. Zehnter auf die Reichstagswahlen gu fprechen tam. Die Gewitterwolfen, Die fich mabrenb biefer Ausführungen gufammenzogen, entluben fich einem Sturgbache gleich in der Rede des herrn Rolb. Wenn man naher auf ben 3mhalt der Rolbichen Rede eingeht, fo wird man feben, daß fie nicht fo folimm und gefährlich ift, wie es ben Anschein hatte. Es freut mid, bag die beiden neuen Minifter von allen Geiten des Saufes in einer freundlichen und liebenswürdigen Beije aufgenommen worden find, und bag in biefem Falle feine Parteigegenfage hervorgetreten find. Angenehm berührt haben mich auch die freundlichen Borte, Die Die Berren Dr. Behnter und Konig über den früheren Minifter Freiheren von Maricall gefunden haben.

(Bring Mag ericeint in der Sofloge.)

Es ift nicht meine Aufgabe, die allgemeine Finanglage bier des naberen zu erörtern. Doch fei ermahnt, bag ich es für eine augerordentlich ichwere Aufgabe halte, unfer Gifenbahnwefen auf eine gefunde Grundlage ju ftellen. Mit Genugtuung ftelle ich feft, baf bie Berren Dr. Behnter und Ronig die Anlehenspolitit unterftugt haben. Wir wollen bei biefer Finangpolitif bleiben, wir wollen unfere Gifenbahniculden beidranten, aber nicht weitere Schulden machen. Bu der Frage der Reichsfinangreform, die in diesem Saufe wiederholt angeschnitten worden ift, möchte ich bemerken, bag

## die babifche Regierung icon immer für bie Grb. icaftsitener eingetreten ift

und auch weiter dafür eintreten wird, wenn es bas Reich verlangt. 3ch fann bie von herrn Behnter geaußerte Anficht nicht teilen, bag bie Erbichaftsfteuer nicht wieder eingebracht werden foll; ba ftimme Rolb, ift mohl im Interesse ber beutschen Arbeiterschaft gelegen; die ich bem Abg. Konig ju, ber behauptet, daß fie tommen wird und tommen muß. Es ift auch auf die Agitation mit ber Reichsfinangreform bei ben Reichstagswahlen eingegangen worden. Wir tonnten uns mehrere Tage lang mit biefer Frage beschäftigen und bas



# Besichtigung

des während des

# Inventur-Ausverkaufs

beginnend Anfang Februar

zum Verkauf gelangenden Schuhwaren-Lagers

von heute ab erwünscht.

Wenn Sie sehen, wer am melsten bieten wird, dann wissen Sie von selbst, wo Sie kaufen werden.

1633

Schuhhaus

# H. Landauer

Kaiserstr. 183,

Telephon 1588.

Gin vierzigähriger Kalarch geheilt.

Ich vierzigähriger Kalarch geheilt.

Ich litt 40 Jahre an einem harinädigen Luftröhren- und Lungenlatarch, gebrauchte englische Inhalationsgläser, die mir nichts halfen,
und eine Masse Arzneien, die ebensoviel bewirten und mir einen
Magen- und Darmsatarch zuzogen. Bor kurzem ließ ich mir einen
Lancreschen Inhalator sommen und nach kurzem Gebrauch war mein
altes Leiden vollständig geheilt. Auch das Asthma, das ich mir infolge
des anhaltenden Hierze zugezogen hatte, ist sast vollständig verichwunden. Ich din deshalb ganz begeistert von dem Tancreschen
Inhalator und kann ähnlich Leidenden nur den Rat geben, sich so bald
als möglich den vorzüglichen Tancreschen Inhalator anzuschaffen. Ich
habe diese Anerkennung freiwillig (ohne Aussoverung) ausgestellt
und mit meinem Ramen unterzeichnet.

Realschuldrestor Büchler.

Realfculdireftor Buchler. Raftatt, den 22. Februar. Laut notarieller Beglaubigung liegen über 2400 ähnlicher Anserfennungen vor. Tancres Indalaier, der bereits von vielen Aerzten vegen seiner Iberraichenden Kristunger bei Katarrhen der Lustmege truition berwechselt werden. Gein Hauptvorzes lesteht in einer el größeren Tiefenwirfung.

Nicht nur bei Luftröhren- und Lungenkatarrh leistet Tancrés Inhalator so schätbare Diente, wie aus dem obigen Zeugnis des Herrn Mealschuldirektors Büchler, Rastatt, herborgeht, sondern auch alle anderen atuten und chronischen Kafarrhe wie Rachenkatarrh, Stockschupfen, Kehlkopfkatarrh, Mittelohrentzündung u. s. w. werden durch den kleinen Apdarat sehr ginntig beeinflußt, was aus dem nach-folgenden Anersennungsschreiben des herrn Professor Dr. Keuther, Oberlehrer am Königt. Lehrerseminar, Auerbach i. Bogtland herbor-geht. Dieser herr schreibt folgendes:

Daß ich heute das achte Eremplar Ihres Inhalators bestelle dürfte für die Brauchdarfeit desselben wohl das beste Zeugnis sein. Indesselben mus ich aufgrund der gemachten Ersahrungen noch besonders bervorheben wie die Anwendung Ihres Apparates nicht nur hartsnädigen Stockjanupien und dromische Katarrhe der sonstigen Lustwege (Nachenhöhle, Kehlkopf, Luströhre, Bronchien) beseitigt hat, sondern daß in einem Falle sogar eine Mittelohrzentzündung mit verbundener Schwerhörigkeit und in einem anderen Falle eine Stirnshöhlenvereiterung zu weichen beginnen. Auch empfiehlt sich die Anwendung Ihres Apparates zur Kileas und Arätigung der Eprechen wendung Ihres Apparates zur Pflege und Kräftigung der Eprech-wertzeuge für Lebrer, Baitoren, überkaupt für Redner und Sänger. Ich daufe Ihnen deshalb zugleich in Vertrefung meiner Auftraggeber herslich für Ihre Erfindung.

Der billige Breis ermöglicht jedem Leidenden die Anschaffung.
Man gibt schließlich während eines längere Zeit dauernden Katarrhes auch für andere, noch dazu unwirksame Mittel viel Geld aus, und weit mehr büßt man durch ein solches Leiden am Berdienst ein, selbst wenn man dadei seinem Beruse noch nachgeben kann. Die Gesabr, sich durch einen beralteten Katarrh ein dauerndes Brust- oder Salstleiden zuzuziehen, läht sich überhaupt nicht in Geld abschähen.

Dier erhält man dagegen für eine geringe Summe einen wissensichaftlich erprodten, viele Jahre in der Hamilie anwendbarren Apparat, den seder Arzi, der ihn sieht, als das vollkommenste anerkennen wird, was es auf dem Gediete der Katarrhbekämpfung gibt, und gerade jeht im Winter, wo man sich, wenn man ihn noch nicht dat, täglich einen Katarrh bolen kann, sollte jeder, der zu solchen Erkanstungen neigt, serner aber auch jeder Familiendater undedingt sosort kosensiese Ausflärung verlangen.

Mer bereits an Katarrh leidet, der sollte keinen Lag sögern, denn jeder Lag bedeutet einen Lag länger Qual, Unannehmlichteiten und Gesabr.

An minder bemittelte vertrauenswurdige Versonen wird der Apparat lant unseren besonderen Bedingungen auch gegen begueme Matenzahlungen abgegeden. Kähere Ausknitt über Lancré Indalator wird den Lancrés Ladvorium, Wiesbaden C 38, gerne lostenlosterteilt.

LANDESBIBLIOTHEK

Resultat wurde fein: peccatur intra et extra muros! Auf beiben liche, fleifige Berfon, die fie ofter beschäftigten. Gie liegen Die Seiten ift gefündigt worden. Ueber

## Die Stellung der Regierung ju ben einzelnen polis tijden Barteien

möchte ich folgendes erwähnen: Was das Zujammenarbeiten ber Sozialbemofratie mit anderen Parteien betrifft, fo muß ich fagen, bag ba meine Soffnungen auf bas geringfte Dag herabgeftimmt worben find. Im übrigen wird bie Regierung auch nach wie vor über ben Parteien ftehen. Die Zeiten find gu ernft, um fich über bie fog. Sammlungspolitit luftig ju machen. Deine perfonliche Ueberzeugung ift die, daß die Sammlungsvolitit tommt und tommen muß; fie fommt immer naher, je ftarter bie Sozialbemotratie wirb.

Der Regierung ist vom Abg. Kolb und auch vom Abg. König gefagt worben, daß ihre Stellung jum babifchen Großblod eine verfehlte fei. Ich verftehe nicht, wie man ber babifden Regierung, einer monarcifden Regierung, jumuten tann, fich formell auf ben Großblod ju ftugen. In biefer Richtung hat die Regierung nur die Stellung einzunehmen, daß fie iber ben Parteien fteht. Die Regierung hat nicht bas Recht und ben Willen, bei wichtigen Enticheibungen eine Bartei wie bas Bentrum auszuschalten. Die Regierung tann fich auch nicht auf eine Bartei wie die Sozialbemofratie ftugen, Die im worigen Landtag beim Brauftenergefet gang und beim Schulgefet teilmeife verjagt hat.

Der Minister tommt bann auf

# die beutiche ausr artige Bolitit

m fprechen und ertlärt, Die Politit bes Deutschen Reiches fei im porigen Jahre in einer glangenden und patriotifden Beije burchgeführt morben; mit bem Ergebnis tonne man gufrieden fein. Weiter halt ber Staatsminister an ber Unficht fest, bak ein Staatsbeamter nicht Ungehöriger ber Sozialbemotratie fein tonne und ichlieft: Bir wollen die hoffnung nicht aufgeben, daß auch in diesem Landtag das gange hohe Saus und die Sozialbemofratie (Widerfpruch bei der Sozialdemotratie) . . . . also das hohe Haus, soweit es zur Mitwirtung bereit ift, feine Gefete jum Wohle unferes Baterlandes ichafft.

Braj. Rohehueit: Der herr Staatsminifter hat aus ber gestrigen Rede des Abg. Kolb eine Berächtlichmachung unserer Monarchie herausgehört. Ich habe diese Empfinden nicht gehabt, sonst hätte ich den Abg. Rolb zur Ordnung gerusen. Ich muß daher den dem Bräsidenten indirekt gemachten Borwurf der Pflichtverletzung

Staatsminifter Dr. Freiherr von Duid: Die Meuherungen Rolbs find fo raid gefolgt, baß ich nicht genau mit meinen Mufgeichs nungen folgen tonnte, aber aus verichiedenen Ausdruden glaubte ich eine Berächtlichmachung ber Monarcie herauszuhören, wie 3. B.: "Der König von Spanien sitt auf einem Pulverfaß, das alle Augenblide in die Luft fliegen tann" u. a. (Buruf bei ben Sozialdemotraten: Das ftimmt auch!)

Mbg. Mujer (Fortigrittl Boltspartei

brudt feine Freude barüber aus, bag fo geschickte organisatorifche Menderungen im Minifterium getroffen worden find, Die auch icon von anderen Rednern anerfannt murben. Die Berabminberung bei ber Gifenbahniculdentilgungstaffe um eine gange Million fei eine febr erfreuliche Ericeinung; Die Fortichrittliche Boltspartei muniche die vollftändige Aufhebung Diefes Boftens. Auch diefer Redner be-ichaftigte fich in langeren Ausführungen mit der Art, wie bas Bentrum ben Reichstagswahlfampf geführt habe. Die vom Bentrum fo oft und fo gern herbeigesehnte Rundigung des Grogbloas fei nur mußiges Gerede, unreife Danipulationen. Es fei nicht ausgeschloffen, daß es ab und zu innerhalb bes Großblods Meinungsverschiebenheiten gebe und fie habe es auch ichon gegeben, aber bas feien nicht felten fleine perfonlige Konflifte gewesen, die gar bald verichwunden eien. Der Grofblod ift getragen von der erniten Abficht, die allgemeine Bolitit den wirticaftlichen, fogialen und tulturellen Gefahren ju entziehen, die bei einer Borherrichaft bes Bentrums und ber Ronfervativen unferem Baterlande broben murben. Der Grogblod will dafür Gorge tragen, daß der Landtag in die Lage verfest wird, eine Bolitit ju treiben, Die eines modernen Staatsmejens murbig ift. Auch der Abg. Mofer betont, daß das Zentrum feine "Erfolge" bei ben Reichstagswahlen nur ber ungerechten Wahlfreiseinteilung gu

Die Fortigrittliche Bolfspartei erfuche die Regierung bringend, im Intereffe des Rechtes und der Gerechtigfeit, im Bundesrat babin besuchte er die Baumann gu Pfingften 1911 in Mannheim. zu wirten, bag bie ichreiende Ungerechtigfeit ber Mahlfreiseinteilung obald wie möglich aus ber Welt geschaffen werde. Weiter polemis fiert Abg. Dufer fehr ftart gegen bas Zentrum, um bann auf bie Mbruftungsfrage einzugehen. Diefe muffe international gelöft mer-ben, es mare durchaus verfehlt, wenn ein Staat allein fie vornehmen wollte. Ferner tritt ber Redner ein für Die Aufrechterhaltung ber Roalitionsfreiheit und des Roalitionsrechts unferer Arbeiter und erflart weiter, der Staatsminifter hatte Die Pflicht gehabt, ben Minifter bes Innern gegen Die Borwürfe bes Bentrums in Schut gu nehmen, bas nicht vertragen fonnte bie Worte des Minifters: Die Sozialbemotratie fei eine erfreuliche Bewegung jur Befreiung bes vierten Standes, desgleichen hatte ber Staatsminifter ben Rultusminifter Dr. Bohm ichilgen follen gegen bie pobelhaften Angriffe bes Bentrums. Abg. Mujer miderlegt bann bas Bentrumsgeichrei wegen ber Trennung von Rirche und Staat; bas Bentrum entstelle ben Sach= verhalt fortwährend. Bum Schluf rechnet Mufer mit bem Bentrum wegen bes "Demotratenspiegels" icarf ab. (Beifall bei ber Forticht. Boltsp.)

Sierauf wird die Debatte abgebrochen. Morgen Mittwoch vormittag 1/210 Uhr Fortsehung ber Debatte.

# Der Ruftheimer Mord vor dem Karlsrufer Schwurgericht.

A Karlsruhe, 30. Januar.

In der heutigen Bormittagssigung des Schwurgerichts wurde die Verhandlung gegen den Schlosser Friedrich Wilhelm Sager aus Rugheim wegen Mords fortgefest.

Fortjegung ber Zeugeneinvernahme.

Die getotete Frau 3weder wohnte bei ben Postagenten-

Frau in ihrem Sause wohnen, obwohl sie ihren Mietzins nicht bezahlte. Frau Elser sprach öfter mit der 3weder über ihre die 3weder geschrieben und diese auf den Abend des 10. August Beziehungen zu Sager und wies fie darauf hin, daß diefer fie bestellt habe. Er bemerkte dazu: "Es war gut, bag fie nicht doch nicht heiraten werde, ba er 10 Jahre junger sei, wie fie. Die 3meder beflagte fich öfter bei Frau Elfer, daß Sager ihr fein Gelb für bas Rind Mina gebe, beffen Bater er fei. Er meigerte fich auch, ihr Gelb für die Miete gu geben. Beiter gab bie Zeugin an, bag am 9. August bei ber Postagentur Rugheim ein bort aufgegebener, an die 3meder abreffierter Brief einlief der von Sager herrührte. Frau Eljer war die Sandidrift des Ungeflagten gut befannt, ba er infolge feiner geschäftlichen Begiehungen öfter Pofteinzahlungen bei der Agentur machte. Gie gab auch am gleichen Tage ber Zweder ben Brief, Die fag' ... "Ein Brief von meinem Schah!" Durch die Angabe dieser Zeugin wurde die Annahme, die sich auf eine Behauptung bes Angeflagte ftugte, miberlegt, ba ber Brief von Sager in Liedolsheim jur Post gegeben worden ift. Der Angeschuldigte gab nun auch gu, ben Brief nicht in Liedolsheim, fondern in Rugheim in ben Boftichalter geworfen ju haben. Die Mutter ber 3weder, die Witme Lang in Rugheim, befundete, daß die Beziehungen zwischen ihrer Tochter und Sager im Jahre 1909 begonnen haben. Ihre Tochter fagte ihr wiederholt, bag Sager ber Bater bes Rindes Mina und bes zu erwartenden Rindes fei. Wiederholt habe ihre Tochter Geld von Sager für die Erziehung der Mina gefordert und dreimal 3 Mart erhalten, Bon ihrer Tochter hatte fie auch gehört, daß Sager fie nicht heiraten wollte und daß die Mutter ihres Liebhabers einmal ju diefem gefagt habe, er folle ber 3meder einen Stein an ben Sals hangen und fie in ben Rhein werfen.

## weitere Beweisaufnahme

galt ben Reftstellung, Die bezüglich ber Behauptung bes Un: geflagten, Die 3meder habe mit einem Schiffer namens Jatob in Germersheim ein Liebesverhältnis unterhalten, notwendig geworden waren. Aus den Zeugenaussagen ging hervor, daß fich teinerlei Anhaltspuntte für biefe Berdachtigung bes Sager ergaben. Er hatte fie offenbar ju bem 3wede in die Welt gefett, um seine Baterschaft bestreiten zu können. Gehr ungunftig für ben Angeschuldigten fielen die Aussagen seiner Tante, bet Schwester seines Baters, ber Sebamme Schmidt aus. Bu ihr tam seinerzeit die Zweder und flagte ihr über ihre ungunftigen Berhältnisse. Sie teilte ihr mit, daß sie nun bald ins Wochens bett komme und keinen Pfennig Geld habe. Sie hätte wieders holt zu hager geschickt, um zu Geld erhalten, aber nichts bekoms men. Die Zeugin fragte die 3meder, wer benn ber Bater bes Rindes sei, worauf diese erwiderte: "Wer wirds sein, der ber Bater der Mina ift, der Schlosser." Die Zeugin bemertte ihr barnach: "Un ben tannft Du Dich halten, er hat ja Bermogen!" Das bestritt die Zweder mit dem Bemerken, daß hager ihr ergählt habe, er hätte bei einer Körperverletzungsanklage sein ganges Bermogen verloren. Die Zeugin troftete bie 3meder und fagte ihr, man werbe ihr icon helfen. Ginige Tage fpater begegnete fie dem Sager und ftellte ihn gur Rede, weil er fich um die 3weder nicht annehme. Gie fagte ihm, er werde gablen muffen. Darauf erflärte Sager, er werbe nichts bezahlen. Er miffe einen in Karlsruhe, der werde ifm Papiere ins Ausland besorgen und mit Diesen gehe er fort. Die Beugin bemertte ihm darauf: "Du follft Dich schämen. Die Frau bringft Du in folche Sachen und bift auch noch einer, ber feinen Bater mighandelt." Wie die Zeugin dann weiter erzählt, wurde der Bater des Ungeflagten f. 3t. von einem Pferbe an ben Ropf getreten. Geit dieser Zeit frankelte der Mann und sein Zustand artete nach und nach in Schwachfinn aus. Er murbe nun tron feiner nabegu hilflosen Lage von seinen Familienangehörigen in unerhört rudfichtslofer Weise behandelt und von dem Angeschuldigten oft geschlagen und getreten.

Mit ber Buglerin Baumann in Mannheim unterhielt Hager in den Jahren 1910 und 1911 ein Liebesverhältnis. Ihr versicherte er, daß nur fie feine Frau werden wurde. Letimals Zwischen beiden wurde aber trogdem noch ein Briefwechsel unterhalten. Bei bem Pfingftbesuche in Mannheim erflärte bie Baumann bem Sager, fie werbe nicht auf bas Land heiraten, worauf ihr dieser erklärte, er wolle auch nicht auf dem Lande bleiben. Berichiedene Zeugen, die mit dem Angeklagten über sein Berhältnis mit der 3meder sprachen und so neugierig waren, wiffen zu wollen, ob er fie heirate, bemerkte er, daß er an eine Heirat nicht denke. Zwei Zeuginnen hatte die Mutter des Angeklagten, die Fran Hager, erzählt, daß sie -- es war nicht lange por ber Mordtat - bie 3meder, welche zu bem Ungeschuldigten gefommen war, um Geld von ihm zu fordern, mit einem Brügel verhauen hat. Bu einer Zeugin lagte Frau ba= ger: "Der Anige habe ich gehörig gegeben." Als die Zeugin sie dann fragte, ob sie auch ihrem Knigen (bem Angeklagten) gegeben habe, erwiderte fie junächst nichts, dann bemerkte fie, ihrem Sohne habe sie gesagt, er solle die Zweder nehmen und in den Rhein schmeißen. Der Zeugin trug Frau Sager auf, ber 3weder auszurichten, fie (Frau Sager) werbe fie totichlagen, wenn fie fie wieber treffe.

Ueber ben Giftbrief murden Apotheter Ennbach und beffen Gehilfe als Zeugen gehort. Sie bestätigten, daß ein Mann, von bem fie spater erfuhren, bag es Sager mar, ber fich mit einem auf ben namen bes Burgermeisters von Rufheim gefälichtem Brief ein größeres Quantum Strochnin aus der Apothefe verschaffen wollte. Es war bas am 27. März. Das Gift wurde begreiflicher Weise nicht abgegeben. Andern Tages erschien hager nochmals in der Apothete und verlangte bas geforberte Strachnin mit dem Sinweis, man tonne ihm das Gift eheleuten Elfer. Sie bezeichneten die 3meder als eine ordent- geben, er fei ber Schwager bes Burgermeifters.

Am Abend des 11. August wurde hager erstmals durch die Gendarmerie vernommen. Er gab gu, daß er einen Brief an gefommen ift, benn ich hatte boch tein Gelb." Auf die Frage, wo benn die Zweder sein tonnte, meinte ber Angeklagte: "Das weiß ich nicht. Ich nehme an, bag fie in ben Rhein gegangen ift, da fie bas oft geäußert hat." Da man bei ber bedrängten Lage, in ber fich die 3meder befand, querft mit einer folden Annahme rechnete, lag fein Anlag vor, Sager damals icon gu verhaften. Am Abend des 10. August traf bieser nach der Tat mit verichiedenen Befannten gujammen u. war auch in ber Birt. schaft zur "Traube". Hager benahm sich wie sonst, wenn er auch eiwas erregt und hastig erschien. Am 11. und 12. August beteiligte er fich an ber Guche nach ber Bermiften. Daß die Bevölferung fofort ben Berbacht hatte, ber Angeflagte habe Die 3weder beseitigt, geht aus ber Meugerung eines ber mitsuchenden Männer hervor, der ju ihm bemertte: "Sag doch, wo fie ist, benn Du weißt es ja." Sager erwiderte barauf: "Ich ware froh, wenn man fie fande." Dabei lachte er. Rach bem angeblichen Schiffer Georg Baber, mit bem ber Angeschulbigte bald nach der Tat gusammengetroffen fein will und an die am Boben liegende 3meder noch einige Worte gerichtet haben foll, wurde nach allen Richtungen gefahndet, aber ohne jeden Erfolg. Es muß baber angenommen werben, daß bieje Berjon gar nicht exiftiert.

Um 1 Uhr trat eine Mittagspause bis 4 Uhr ein.

## Dom Wetter.

en Karlsruhe, 30. Jan. Wie zu erwarten war, gestaltet fich bie Witterung seit einigen Tagen recht minterlich. Unter bem überwiegenden Ginflusse von barometrischen Maxima find nordöstliche Winde vorherrschend geworden, die ei meist heiterem himmel Frost hervor-rusen. Die Wetterlage und Luftdrudverteilung ist auch weiterhin berart, daß mit Junahme der Ka Ite zu rechnen ist. Da jedoch nach wie por die den Frost begünstigende Schneedede fehlt, so find febr tiefe Temperaturen nicht qu erwarten. Schneefalle find indessen nicht ganz ausgeschlossen. Im Rorben und Gilben bes Kontinentes lagernbe Depressionen werben sich wohl etwas geltend machen. Ihnen sind auch bie recht unbedeutenden Schneefälle, die in den letten Tagen in Gubbeutichland und an ben Ruften niedergingen, quaufdreiben. Bemerkenswert ift heute die allgemeine Frostzunahme in Europa, welche am erheblichsten im hohen Norden. Die Temperaturen nähern fich hier -35 Grad. In Oftbeutschland und Banern, ferner in allen Gebirgen, liegen die Temperaturen gleichfalls fehr tief; im Schwarzwald schwanten die Minima zwischen 15 und 20 Grad, in den Alpenländern teilweise zwischen 20 und 25 Grad. Im übrigen Europa herricht gunachst nur leichter Frost. Während fich so bie Berhaltniffe für ben Gissport gunftig gestalten, tann bies vom Schneesport teines wegs behauptet werden. Der nörbliche Schwarzwald ift schneefrei wie fast alle Mittelgebirge bis 1000 Meter auswärts. Im hohen süblichen Schwarzwald, wo die etwa 50 cm hohe Schneedede verharsch ist, befinden sich die Stibahnen auch nicht in bester Verfassung. Rur prächtige Ausblide genießt man gegenwärtig von ben Gipfeln der Berge aus und auf bem Feldberg und Belden sieht man seit einigen Tagen die gesamte Alpensette in seltener Klarheit und Pracht.

## Betterbericht bes Bentralbur, für Meteorologie und Sydrographie. vom 30. Januar 1912.

Bahrend fich Depressionen im hohen Norden und über Italien befinden, erstredt fich von einem Irland bebedenden Kern aus eine breite Zone hoben Drudes in das Festland herein. In Deutschland herricht vielfach heiteres Wetter mit Froft, ber aber nur in Gudbagern und im Weichselgebiet strenger auftritt; stellenweise fallt etwas Schnee. Eine wesentliche Beränderung der Luftdrudverteilung ist vorerst nicht zu erwarten; es steht deshalb mäßiger Frost, und da ich die siidliche Depression zeitweise etwas geltend machen wird, wechselnde Bewöltung in Aussicht.

Bitterunasbeobachtungen ber Deteorolog. Station Rarlsrufe,								
Januar	Baro- meter		Abiol. Feucht.	Feuchtigk. in Proz.	Wind	Simmel		
29. Hachts 920 11.		-2.2	3.1	79	NO	wolfenlos		
30 Mirgs. 726 U. 30. Mitt 225 U.	753.5 753.6	-3.1 1.0	3.1	84 7±	อหิอ	Sochnebel wolfenlos		

Sochfte Temperatur am 29. Jan.: 1,0; niedrigfte in ber barauf. folgenden Racht: - 6,4 Grad. Nieberschlagsmenge am 30. Jan., 7,26 Uhr früh: 0,0 mm.

Wetternadrichten aus bem Guben vom 30. Januar früh: Lugano bebedt 0 Gr., Biarrig bebedt 1 Gr., Trieft Borafturm wolfig 1 Gr., Florenz wolfenlos 3 Gr., Rom wolfenlos 8 Gr., Cag-

# Auswärtige Todesfälle.

Biberach. Bernhard Rietiche, Fabritant, alt 56 Jahre. Cherfingen. Wilhelm Flut, Bolleinnehmer, alt 56 Jahre. Sommerau. Friedrich Bofinger. Schmiedmeifter, alt 57 Jahre.



Modehaus für Hüte und Mützen Lammstrasse 6, Eckhaus Kaiserstrasse. Velour-u. Samthüte in div. Farben Wetterfeste chike Lodenhüte.

# Bücherichau.

Praftijch in Form und Inhalt, vornehm in ber Ausstattung, fo prafentiert sich ber in 45. Auflage erschienene Zeitungskatalog ber Annoncen-Expedition Rudolf Moffe. Das Ericheinen des Katalogs murbe diesmal im Intereffe ber Bollftandigfeit und Korrettheit feines Inhalts etwas verzögert, weil die gahlreichen Beränderungen ber Insertionspreise, die als Folge bes mit bem 1. Januar b. 35. eingetretenen erhöhten Buchbrudertarifs gu erwarten maren, fomeit als irgend möglich berudfichtigt werben follten. Wie in ben letten Jahren widmet die Firma Rudolf Moffe ihren Runden als Beigabe jum Ratalog eine icone Schreibmappe mit einem Rotigtalender für jeden Tag des Jahres.

# Höchstwichtige Mitteilung für die Leser der "Badischen Presse".

Bir sind heute in der Lage, den Lefern etwas gang besonderes zu dieten und jind überzeugt, dadurch den Dank derselben zu erwerben. Wohl jedermann dart school gekermann dart sch

Bestellschein	
für die Lefer der "Badischen Press	e
an den Verlag	
"Welt und Wissen"	
Berlin W. 9, Linkstr.	2
Ich abonniere hiermit auf	

auf ein Bierteljahr vom 1. Januar bis 1. April 1912 zum Preise von 15 & pro Seft, also 13 Sefte 1.95 A. Der Betrag ift zuzüglich 12 & Bestellgeld mit den ersten Seften nachzunehm.

Name: -		
Ort: -		
Straffe:	The state of the s	
guaso.		ı
	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	a

50

rch die

ief an

Mugust

nicht

Frage,

"Das

angen

ingten olchen

on zu

er Tat

Wirte.

nn er

August

af die

habe

r mits

m, we

h bem

ldigte

ie am n soll,

n Er

Berjon

id die

erwie-Winde

hervor. iterhin

ch nach id sehr

n nicht

igernde

n sind Tagen

reiben

Europa,

nähern

n allen

Alpen=

ältniffe

hohen te per-

Dipfeln

an feit Pract.

raphie.

**Italien** 15 eine

foland t Güd e fone

teilung

und ba

isruhe.

immel Ifenios

dittebel

barauf.

asturm

" Cag-

iitzen

Farbes

ung, fo log ber

rettheit

rungen d. Js. soweit letzten

der für

Ipril

ehm.

ite.

18

teines

0

000000

0

0

0

Karlsruhe — Apollotheatersaal. Auf allgemeinen Wunsch weitere Gastspiele. Donnerstag den 1., Freitag den 2., Sonntag den 4. Februar 1912, abends 81, Uhr,

# Münchner Künstler.

Grösster künstlerischer Erfo.g. Das Publikum amüsierte sich köstlich und war von den hervorragenden Leistungen begeistert.

Vollständig neues Programm.

Karten zu 3.-, 2.50. 2.-, 1.50, 1.- Mk. 80, 60 Pf. in der Hugo Kuntz Nachfolger Kurt Neufeldt

Kaiserstrasse 114.

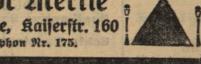
# "Rofino" = Hollandischer Biscuit-Zwiebad ==

Bie man die Rotino Biscuits effen u. genießen foll: Bum Frühltüd mit Butter, Käse und Consituren, Zum Rachtisch mit Käse ober Früchten, Beim Abenbessen mit Käse und Schwarzbrot, Zum Tee, Kassee, Kasao und Fleischbrühe, In Wilch getaucht als nahrhaftes und leicht berdauliches Rahrungsmittel für schwächliche Versonen und Kinder.

Erhaltlich in Dofen gu 25 Stud: 75 Bfennig. Feinste holland. Honigkuchen

Breis per Bafet 1 Mart.







Um einen grösseren Umsatz zu erzielen, habe ich den Preis sehr nieder gestellt. Herrenstiefel, Haken, Schnailen und Zug, wie folgt: Herrenstiefel, Boxkaibleder für nur № 9.50 in schönster, praktischer Passform und in breiter Amerikaneriacon, ohne Naht № 10.50, in Rindboxleder für nur № 8.50, in Wichs eder stark, für Knabenstiefel, 36—39, Boxkaibleder, Rund- u. Breitnur № 7.50, In Wichs eder stark, für Knabenstiefel, form № 8.—, Wichsleder, stark № 6.—; Damensiegel in den 3 schönsten Formen, in Boxkalbleder für nur stark M 6.50, in Rindboxleder für M 7.50, in Wichsleder, stark M 6.50, Halb-Knaben- U. Muchenstiegel, Breitform, schuhe M 4.50; Knaben- U. Muchenstiegel, Mast-Boxka blede, 27-30 M 5.-, 31-35 M 5.50, dito Wichsleder, stark 27-30 M 4.-, 31-35 M 4.50. Alles vom Guten das Beste. Ich bedauere, dass Leute schlechte Waren kaufen für dasselbe Geld, was meine gute Ware kostet, ebenso auch viele Leute die hohen Preise bezahlen und glauben, diese Ware sei dauerhafter, als meine billige, die so gut wie die Teuersten sind. Somit, wer billige, gute Ware und reell bedient sein will, der gehe zum einzigen hiesigen billigsten

Schuh-Bruder, Schuhmachermeister und Schuhwaren-Handlung : 27 Amalienstr. 27. hinter der Hauptpost (Stephansplatz).

Brivat-Penfion.

Maskenkostume.

An sehr gutem Mitag- und Abendtisch sonnen noch einige Sperren oder Damen teilnehmen.

Baldit. 33, 3. St.

Sheaferplaß sperrsit, 2. Abt. A. gerave, tif für das laufende Spielighr abzugeben.

Baldit. 33, 8. St.

8.22 Forderungen. rohe Erfolge! Beste Referenzen! W. F. Kriiger, Karlsruhe, Adleritraße 40.

Fohlenmarkt-Lotterie

7. März 1912 210 Gewinne i. W. v. 7100 Mk. darunter 10 Fohlen. Hauptgewinne

Mk. 800, 600, 400, 300 oder 80% bar. 548a Los 1 Mark

11 L. 10 Mk. d. d. Lose-Generaldebite Karl. Götz, Karlsruhe, Gebr. Göhringer.

Gratis

findet am Mittwoch Kaffee-Probetag Steinmet Raffee-Erfat mit natürlichen Rahrfalgen 1856.3.1 Douglasftrafe 22.

Die vereinigten Welfereibefiter Rarleruhe und eingemeindete Bor-orte empfehlen ihre felbfigewonnene

Vorzugsmild insbesondere für Kinder, Krante und Mildptrinker. Bestellung, nehmen alle Wellerei-beliker entgegen

befiger entgegen. Much fonnen biergu Telephon Dr. 2786 u. 1908 benütt werben.

Wirklich selten billiges Angebot! Brautpaare

komplette gang neue Ausstattung aufammen für nur 25 Mark

Das Schlafzimmer besteht aus 2 schweren, engl. Bettstellen m. Kost. Matrabe. Bolster. Ebissonnier. Nachtsich mit Warmor, Waschsommode mit Warmor u. Spiegelaufs, prachtvoll poliert. Wohnzimmer besteh. eleg. Blüschdiwan, poliert. Bertilo mit Spiegelaufsky. Tisch mit eich. Blatte, 4 Stühle, iow ie somplette Küchen-Einrichtung, alles guie Arbeit.

Wöbelhaus

gute Arbeit. Dobelhaus Aroneuftraße 32.

Für den en gros Vertrieb unseres

# Camembert-Käse

für Karlsruhe und nähere Umgebung wird Unternehmer gesucht. Bedingung: Alle in Betracht kommenden Detail-geschäfte sind wöchntlich mindestens

Woche

Weissen

1 gc. 2 wianner : wenftelle mi Mairabe, wegen Mangel an Plets jofort villig zu verkaufen. B3421 Rheinstr. 113, 1 Tr. 188. Unser grosser

bietet außergewöhnlich günstige Vorteile.

Während des Ausverkaufes gewähren wir

auf die zu Nettopreisen ausgelegten

zurückgesetzten Artikel,

Resibeslände und Einzelgrösser.

sämliche regulären Waren.

Es kommen grösstentells nur moderne u. solide Schuhe u. Stiefel zum Verkauf.

Verkauf nur gegen bar.

Keine Auswahlsendungen.

# Schuhhaus Bertolde

Ka'serstrasse 76 — Marktplats.

Logierpenional Billa Elija Stuttgart.

Stepialfach: Feine Umgangsformen, gewandtes inder. Benehm, Charafterbildung, Körperpflege au ichöner Haltung, praftische Handerbeitung einer georden. Leitung einer georden. Halbertacher. Bensionspreispr. 1/2 Jahr 250 Warf. Lehrfächer. Bensionspreispr. 1/3 Jahr 250 Warf. Lehrfächer von Wonat 20 L. II. Abti. Saushaltung allein u. entsprechenden Antandsunterricht pr. 1/4 Jahr 240 W.f. mit Unterricht. Eff. Anneld. pr. 1. April oder früher. 63a.9.9

Heirat.

Alle in Betracht kommenden Detailgeschäfte sind wöchnlich mindestens 1 mal mit Ware zu besuchen. Grosser Umsatz und entsprechender Verdienst mit Sicherheit zu erwarten.
Reflektanten belieben sich schriftlich zu melden und Referenzen anzugeben!

MORPIE LAUIPPACH
Hessen. 516a.2.2

Ein hübscher Anabe, Monate alt, wird an ein finder

pund entlaufen.

resociauner Dobermanbinicher m.
gestutzten Ohren, furgem Schwanz und weißer Brust, auf den Namen "Jollh" hörend. Vor Anfauf wird gewarnt. Abzugeben B3401 Schlonplan 5, 2. Stod.

die Bekanntschaft eines Fräuleins, wenn auch wenig Bermög., zu machen, welches Liebe zu einem Kinde hat u. dem a. ei trauten Hinde dem Berhalt wisse dem Berhalt misse u. mögl. mit Bild an die Exped. der "Bad. Presse" unter Rr. B2945 erb. Anonhm zwedl.

Heirat

Reigungsehe
wünscht derr in gesich, aussichtse.
Bosition, Ende Wer, stattl. Sig.
(Ldw.-Dissaier), gesund und solid,
mit Eint. von Mt. 6 000 sowie
Wt. 60 000 Privatvermögen, mit
daust. erz., hübscher j. Dame in
entspr. Berhältnissen. Gest. Offert.
erreichen den Gelbitbewerber unter
Bostausweis Nr. 579 bahnpost.
lagernd Mannheim. Distretion
gegeb. u. gefordert.

Bessers Mödden, fath. 40 Jahre alt, das gut situiertem Saushalt borstehen fann, wünscht sich zu ber-heiraten. Offerien unt. Ar. B3352 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Wegen Uebernahme des elter-lichen Kurhauses sucht junger Mann ev., mit gutem Charafter, gebildetes Fräulein od. Ködin mit etwas Bermögen zwecks soson tiger Heirat kennen zu lernen. Alter nicht über 27 Jahre. Off. mit Bild unt. Kr. B3358 an die Exped. der "Bad. Presse"

Wilheim—Mannheim. Angebot einem bereits 2 Jahre alt. Knaben, schön, eig. Deim, Bermögen, gut. Einkommen, in sicherer Stellung in der Nähe Karlsr. sucht aweds späterer

Mülheim—Mannheim. Angebot unter J. E. Wüllheim (Paden vostlagernd.)

21m3ttg
nach St. Avold 3 Zimmerwohnung

nach St. Abold 3 Zimmerwohnung mit Küche. Offerten mit Breise angabe an Dorner, 1775 Beilchenftraße 23, part.

Züchtige Wirtsleute juden bis 1. April d. 3. awischen Rastatt und Offenburg eine Wirt schaft in Bacht ober Sapf zu über

nehmen. Gefl. Offert. u. Rr. B3254 an die Exped. der "Bad. Presse" erb

Darlehen von 20—25 000 Mf. gefucht 32 einem Reubau gegen Sypothef. Ber mittler verbeten. Offerten unter Nr. B3256 an die Expedition de "Bad. Breffe" erbeten.

200 Mark

bon Student au leihen gesucht Rudzahlbar in 6 Monaten. Offerten unter Rr. B3365 an bi Exped. der "Bad. Breffe" erb.

Entfernen des Glanzes unter Garantie. Rostenlos, wenn ohne Erfolg. Anzüge von 8.50 Wis an. Giliges in 8 Stunden. Kartn genügt. Erfinder u.einzige Anstal Wimmer, Amalienstr. 22. 33412 Telephon 2152. 2.1

Während der

Restbestand Hüten

fabelhaft billig

Ausserdem

doppelten Rabattmarken

Zeumer

Karlsruhe

Kaiserstrasse 125 127

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule::

Karlsruhe

Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Tel. 2018 Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze. Prima Referenzen. Gegründet 1903. 7 Lehrer.



Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren.

Am 1. Februar beginnen neue Kurse.

sowie Kenntnisse in Rundschrift, Buchführung (einf., doppelt und amerik.), Stenographie (Gabelsberger und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (30 erstil. Maschinen), kaufm. Rechnen, Kontokorrentwesen, Korrespondenz, Wechsel- und Scheckkunde, Handelslehre, Kontorarbeiten, Bank- und Börsenwesen etc. erlangen Damen und Herren in kurzer Zeit. — Eintritt zu einzelnen Kursen täglich.

Sprachkurse in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Honorarmässig,

Tages- und Abendkurse.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Berul.

Vorbereitung für das Einjährig-Freiwilligen-Examen.

Ausführliche Auskunft und Prospekte graffs durch die Direktion.

**BADISCHE** LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg





# Wijnand

Käuflich in allen Delikatessen, Weinhand ungen u. Konditoreien. General-Vertreter: Jacob Kyritz Söhne, Frankfurt a. M.

Luracao, Anisette.



Ernennungen, Berfebungen, Burubefebungen etc. ber etatmäßigen Beamten ver Gehaltstlaffen H bis K. jomie Ernennungen Berjegungen ze, bon nichtetatmanigen Beamten

Mus dem Bereiche des Großh. Minifteriums bes Innern. Bugeteilt:

Revisionsaffiftent Bilbelm Chret in Oberfirch bem Bezirtsamt Pahr.

Ctatmäßig: die Schuhleute Friedrig Laibig in Baden und Karl Buft in Ronftanz. - Großh. Bermaltungshof. -

Die Beamteneigenichaft verliehen; ber Barterin Marie Elbracht bei ber Beil- und Bflegeanstalt Mieslod.

- Oberdirettion des Baffer: und Stragenbaues. Beforbert: Bu Oberftragenmeiftern: die Stragenmeifter: Rarl Theobor Raab

in Buhl und Abolf Klehammer in Flehingen; jum etatmäßigen Zeichner: ber nichtetatmäßige Zeichner Christian Munch beim Topographischen Bureau ber Oberbireftion. Beamteneigenichaft verlieben:

ben Landstragenwärtern: Frang Mager in Rrumbach und Beinrich

Beller in Redarbifchofsheim. Beriett: Die Geometer: Rarl Schlageter in Rarlsruhe jum Begirtsgeo: meter in Beinheim und Otto Shumacher in Engen jum Bezirts:

geometer in Buhl. die Landstragenwarter: Gebaftian Dofenbach in Obermeiler (megen Kranflichfeit), Johannes Sauert in Randern (wegen Rrantlichfeit), Karl Lauinger in Dos (auf Ansuchen) und Friedrich Rod in Sügelheim (wegen Krantlichfeit).

Geitorben: ber Stragenmeister Thomas Zuber in Stodach am 16. Jan. 1912. - Großh. Genbarmerietorps. -

Beforbert: Bauer, Friedrich, Wachtmeifter in Rehl, jum car. Oberwachtmeifter.

Banther, Adolf, Gendarm in Kandern, als Kanzleigehilfe bei 1. Geschäftliches.
2. Vortrag des Herrn Prof. Dr. Sieveking, Karlsruhe, über: Großh. Berwaltungshof in Karlsruhe.

Die Wachtmeifter: Gohler, Albert, von Bolfach nach Rehl, Soffert, Gottlieb, von Freiburg nach Wolfach, Kühner, Karl von Kirchzarten nach Freiburg, Sernatinger, Lambert, von Aglasterhausen nach Weinheim; die Gendarmen: Serrer, Anton, von Radolfzell nach Lubwigs-hafen, Sud, Max, von Sädingen nach Waldshut, Bent, Ruppert, von Ronftang nach Sadingen, Edert, Emil, von Konftang nach Radolfgell, Boppel, Wilhelm, von Untermunftertal nach Seelbach, Landerer, Joseph, von Sintergarten nach Rirchgarten, Steinmann, Emil, von Staufen nach Sinterzarten, Beinmann, Rarl, von Reuftabt nach Untermunftertal, Fifcher, Ludwig, von Mengen nach Offenburg.

Dampfer-Bewegungen.

Mitgeteilt b. Bertreter R. Morlod, Rarlerube, Rarlfriedrichftr. 26: Desterreichischer A. Morlod. Karlsrube. Karlfriedrichtt. 28:
Desterreichischer Aloyd. 5. Jan.: "Silesia" ab Triest nach Kalfutta; "Balach" an Triest von Konstantinopel; "Eugenia" ab Triest nach Buenos-Aires; 26. Jan.: "Sadsburg" ab Aden nach Bomban; "Abazzia" ab Triest nach Konstantinopel; 27. Jan.: "Bregenz" ab Port-Said nach Triest; "Nippon" ab Schanghai nach Postohama; "Selouan" ab Alexandrien nach Triest via Brindis.

Holand-Amerika-Linie. 28. Jan.: "Botsdam" nach New York Lizard passiert; "Themisto" nuch Savannach Prawle-Point passiert; 30. Jan.: "Roordam" ab New York nach Kotterdam.

Schuhwaren - Inventur- Ausverkauf

dauert fort.

Versäumen Sie nicht

Metropole

Wir haben Einzelpaare und

Restsortimente bis 50 Prozent

im Preise zurückgesetzt. :-

Kaiserstrasse 70.

Adlerstraße 7.

die Vorteile, welche

wir bieten, recht-

zeitig wahrzunehmen.

1859

Glangen- uno Brennholz - Berifeigerung des Groff. Sofforste und Jagbamtes Rarleruhe

Dienstag, ben 6. Februar, Früh 9 Uhr im Varkhaus an der Friedrichstaler Allee: Aus Großh. Bildpart, Abt. III. 6 Jägerader, III. 4. Hübnerhag, III. 2 Eggensteiner Neufeldichlag, Diftr. des Hofjägers Frih des is 189 sichtene Bauitangen I. u. II. Al., 246 Ster forlene Brugel I. u. II. Al., 50 buchene, 7300 forlene Wellen, 12 Loie Schlagraum.

Stammholz = Berfteigerung des Gr. Hofforst- und Jagdamtes Karlsruhe, Woontag, den 5. Februar, früh 1.9 Uhr, im Rathaus in Sagstell, aus Großt. Wildvart, Abt. II. 4. 3. 5. 20. 21. 23. 32. 33. 34. 35. IV. 3. 8. 12 u. unsliegenden Abteil., Distrikte der Hoffager Müller und Schäffer und der Forstwarte Ullrich und K. Heßt.

292 Sieden I.—IV. Klasse. 168
Korlen I.—IV. Kl., 3 Ciden, 2 Ahorn, 1 Dainbuche, 7 Ukastenstangen.

ftangen

Auszüge fertigt Sofjager Müller im Schalterhaus. Garnifon - Bertvaltung Raftatt verfauft Donnerstag den 1. Febr. 1012, vormittags 9 Uhr altes Eisen,

Rumpen, Defen, Kochherde, Betts, fiellen, 1 Zentrifuge u. j, w. gegen Barzahlung.

Beginn am Schlöhplaß.

Elcklrotechnischer Verein

Karlsruhe. Einladung zur 80. Sitzung am M ttwoch, den 31. Januar, abends 81/2 Uhr, in der Arche, Rest. Moninger.

"Radi oaktivität".

Gäste willkommen! Insbesondere sind die Mitglieder des Bad. Architekten- u. Ingenieurverei is, des Karlsruher Bez.-Vereins Deutscher Ingenieure und des Naturwissenschaft-lichen Vereins herzlich eingeladen. Der Vorstand.

Camstag, den 3. Februar 1912. abends 9 Uhr.

im Bereinslotal ftatutenge-

Tagesordnung im Lotal anseschlagen.

Unfere berehrlichen Mitglieder laden wir hierzu freundlichst ein.

Etwaige Antrage wolle man längstens bis 2. Februar an Unterzeichneten richten. 1840 Der Borftand.



Ein Maulesel gefudit. Griedrich Ott, Aue,

Buverläifiger

Polizeihund
aur täglichen Begehung eines Jagdreviers bei Karlsruhe zu mieten
oder zu kaufen gesucht. Gest. Off.
an Ad. Williard, Brivat in
Ettlingen erbeten. 699a

But erhaltene Bauermracht für herrn mittl. Figur au kaufen begw. an leihen gesucht. Offerten unter Nr. B3389 an die Expedition der "Bad. Kreffe" erbeten.

Brautieute! Die wieberfehrenbe Gelegenheit

Mahagoni - Chlafaimmer - Ein-richtung, usch nen, fbottbillig abangeben. 1868.2.1 Dibbelhans Aronenftr.32.

Teuerverficherung. Erstflaffige, febr gut ein-geführte Gefellichaft fucht energischen

*Saupiverireier* mit Intafio u. außerordentstich hohen Brovisionen.
Geeignete Bewerber, die für entsprechenden Neugugang forgen, wollen Offerten unt.
A. 355 an Hassenstein
E Vogler, A.-G., Karisrube, senden. 1506

# eisse Woche

früher im Hause S. Model hier. Fernruf Nr. 1357.

Kaiserstrasse 140, gegenüber Calé Odeon.

Küchenwäsche

Küchenhandtücher 1/2 Dutzend 2.35 2.80 3.50 Wischtücher, reinleinen

1/2 Dutzend 250 3.— 3.56
Gläser- bezw. Messertücher

Schrift-Tücher mit eingewebter Inschrift: "Wisch-, Gläser-, Teller-, Messer , Toiletten-, Kellnertuch", reinlelnen Gelegen heitskauf, 60/60 cm gross ¼ Dtz. 2.35

Gesichtshandtücher: Dreilhandtücher Dtz. 2.80 3.- 4.50 usw. Gerstenkornhandtücher

Dtz. 2.35 4.50 6 .- usw. Damasthandtücher
1/2, Dtz. 4.25 5.48 6.58 usw.

Frottier - Wäsche

Stück 60 85 ./ 1.05 Handtücher Badetücher 1.70 3.50 5.50 und höher Kinderbadetücher m. eingew. Insch ift Baby", 100/100 cm gross Beste Qualität Stück Mk. 2.40 Beste Qualität

Tisch-Wäsche

Tischtücher, leinen und halbleinen, in allen Grössen, neueste De sins St ck Mk. 3.35, 3.75, 4.75 u. höher

Servietten, dazu passend, ½ Dtz. 2.30 3.68 5.— u. höher Gewebte und bedruckte Künstler-Decken, garantiert waschbar, neueste Entwurfe Stück 4.50 7.— 9.50 11.50 Kaffee- u. Teegedecke, Hohlsaumged, m. 6 Serviett, 3.75 5.75 5.50 10.— M. etc.

Weife Stickereistoffe, Batiste etc. Wollstoffe, Seidenstoffe, halbfertige Kleider u. Blusen etc. enorm billig.

Sämtliche Preise verstehen sich

Bettwäsche

Kissenbezüge, gebogt, 80/80 cm Stück 1.85 2.95 usw. Bett-Tücher, halbleinen

Stück 4 .- 4.45 usw. Oberleintücher mit elegant. Stickereien Stick 6.50 8.50 9.75 usw. Kissen dazu passend, hochfeine Austührung Kissen dazu passend, hochfeine Ausführung
Stück 3.15 3.50 4.50 usw.
Waffeldecken, 150/200/2 0 cm gross
Stück 3.50 3.75 5. 5.— usw.
Wollene Bett-Teppiche, 150/205/225 cm
gross 8.50 11.50 14.75 u. höher
Jacquarddecken, 150/200 cm gross
Stück 3.— 4.20 4.75 5.— usw.

Taschentücher

Buntkantige Batisttücher, 1/2 Dtz. in Karton Mk. 115 Echte Madeiratücher, Stick Mk. 1.— 1.50 2.—

Leinene Tücher für Damen und Herren 45-50 cm ☐ gross per Dtz. **8.95 5.— 6.—** und höher

Feinfarbige Kavaliertücher, Leinen-batist, sehr eleg., im Karton Dtz. M. 10.50 Sticken zum Sel batkostenpreis.

Fertige Damen-Wäsche

Damen-Hemden, bestes Material u. Austührung, St. Mk. 140 1,60 1,75 bis 3.30 Damen-Beinkleider St. 1.25 1.40 u. höher Damen-Nachtjacken Stück Mk. 1.53 2.— 2.25 bis 2.75

Leinen, Halbleinen, Creton f. Bettw. Damast, rot u. weiß, f. Plumeaux u. Deckbett. Shirting, Madapolame, Renforce-Hemdentuche für Leibwäschen. Kissen Flockpiques u. Hemdenflanelle zu denkbar billigsten Preisen in grösster Auswahl

abzüglich 10% Rabatt in bar oder doppelten Kabattmarken.

# Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem binicheiben unferes lieben Gatten, Bater, Cohn, Bruber und Schwager

Valentin Bau, Lokomotivführer für die vielen Krangipenden, fowie die gablreiche Begleitung gur letten Rubestätte jagen wir berglichten Dank.

Die trauernben Sinterbliebenen:

Luise Bau geb. Hetzel und Kinder.

Baugeichäft

g. Todesfall au verfaufen. 18 prattisch eingerichtete Geschaftsbaus fann eventl. mit-erworben werden. Off, unter Nr. 20295 an die Exp. der "Bad. Presse." 14.10

Kinderwagen

forbgeflecht, fast neu, zu verkauf. 93381 Georgfriedrichstr. 17, V., r. Billig wegen Blatmangel gu ber:

fausen: Aufgericht., poliert. halb-franz. Beit 35 Mt., 1 Chiffonnier 20 Mt., 1 Plüschdiwan 30 Mt., 1 Kommode 9 Mt., 1 viered. Tisch 3 Mt., 1 Küchenschaft 2.50, mehrere Stühle à 1.20. Warfgrafenstr. 20, 11 hochelegantes Maskenkoltum.

Orientalin fowie ein meiges Ball: 2 Maskenkostiime, Bierrot Bierrette, weiß m. schw. Aufschlägen, einmal getragen, für schlanke fig, preiswert zu verkanfen. 28418 George Friedrichstr. 25, 5. St.

Stellen-Angebote

Danet-Balde. Tüchtige Ber-Krovision gesucht. Aussahlung sofort evil. seite Anstellung. L. Thomas. Stettin, Gr. Lastadie 88. B6.5.5

Für ein größeres Geschäft der Baubranche wird ein tücktiger in der amerikanischen Buchführung inkl. Abschluß, sowie Kassa-, Lohns, Krankenkasse, Mahnwesen etc. erstabrener

Buchhalter

per 1. April d. 3. ober früher ge Offerten mit Zeugnifabschriften, Gehaltsansprüche etc. unter Rr. 1842 an die Erp. der "Badischen Presse" erbeten.

Junger Mann, richt über 18 J. alt, für hief.

Versider. · Buro gesucht. Stenographie u. Schreibm. Bedingung. Off. m. Ung. d. Geh.-Unspr. unter F. K. 4078 an Rudolf Mosse, Karlsruhe. 1861.3.1

Geiucht

per sofort perfette **Berkäuserin** in ein **Rurzwarengelchäft.** Offerten unter Rr. B3862 an die Exped. der "Bad. Breise" erb. 2.1

Dumbolbiftraße 27 (Büro).

Lehrling Gelun Bon einem Eisenwaren und

geweckter, braber, fleiftiger, jung. Mann gesucht. Koft und Logis im Sause.

Offerten unter Nr. B3257 an die Exped. der "Bad. Presse".

Bolontär od. Lehrling

aus guter Familie, der sich als Zeichner ob. Technifer ausbilden will, gleich ober ipater gejucht. 3.9 Schriftl. Off. u. Nr. 1728 an d. Erp. d. "Bad. Breffe".

Lehrling-Gesuch.
Für mein Eisen-, Holz- u. Baumaterialiengeschäft suche ich auf
1. März, ebil. auch später einen
Lehrling (Israelit), aus guter
Familie, bei freier Station.
Offerten unter Nr. 690a an die
Erped. der "Bad. Eresse" erb. 8.1

Gin junges Mädchen von guter Figur, wird geg. sofort. Bergutung in die Lehre gefucht. A. Lucas, Raiferftr. 185.

Jüngere, tüchtige

Dehreiner welche militärfrei find und auf Lebensstellung resteftieren, finden sohnende Beschäftigung in der Fabrik für Orgelbau 693a.3.1

ohnende Beschaftigu fabrik für Orgelbau H. Voit & Söhne. Durlach.

Züchtige Installationsmonteure

au fofortigem Gintritt gefucht. tüngere, fleiftige, welche schon in Rheinische Schuckert-Gesel schaft kolonialwaren- ober ähnlichem Geschäfte tätig war, wird fofort gestucht. Näheres 1848,2.1 Bauleitung Stockstadt a. Rhein.

BLB

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

186 Til

Nächste Ziehung! Garantiert 2. und 3. Februar 1912.

# Grosse Linden-Museums-Geld-Lotterie

Beste Geld-Lotterie!

Auf zirka 16 Lose I Treffer!

Günstigste Gewinnaussichten!

6012 nur bare

Gewinn

Geld-Gewinne

Original-Lose à 3 Mk., 5 Lose 14 Mk., 10 Lose 28 Mk., Porto und Liste 30 Pfg. Zu beziehen durch alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. General-Debit J. Schweickert, Stuttgart, Marktstrasse 6,

In Karlsruhe bei: Carl Götz, Hauptagentur, Hebelstrasse 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstrasse 60. Chr. Wieder, Kriegstrasse 3, Edmund Schönwasser und Ludwig Michel; Durlach: Karl Hess.

# "Weisse Woches

von Montag, den 29. Januar bis einschl. Montag, den 5. Februar

Während derselben sind zurückgesetzte Waren aller Abteilungen zu

# außerordentlich billigen Preisen

aufgelegt. Ausserdem bewillige ich auf alle anderen couranten Lagerwaren

Doppelte Rabattmarken 10% Rabatt.

# A.H.Rothschild

Kaierstrasse 167

Spezial-Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft

Telephon 1556.

sigerer Buchhalter

Junge Witwe

Röchin

Vermietungen.

In Ettlingen find schore Fabrifranmlichtetten auf sofort od. später zu vermieten. Räheres 789 Karlsruhe, Borholzstraße 38.

Ettlingen.

Billa Cedanfir. 3 au vermieten ber gu berfaufen. Raberes 199a Sternengaffe 12.

Laden

(bieber Burfte n. Glaichens bier-Beichäft) mit Wohnung

auf 1. April gu bermieten Offerten unter Rr. 1833 an die Exped. der "Bad. Breffe"

Duriach. In bester Geschäftslage ber Sauptstraße ift ein

Laden Tu

pr. 1. April zu vermieten. Offert. unter Rr. B2798 befördert die Expedition der "Bad. Bresse". 3.8

Wielandtstr. 26 Laden mil Wohnung

in welchem ein gut-gehendes Flaschen-biergeschäft betrie-ben wird, auf 1. April 1912 untergünstigen Bedingungen z. ver-mieten. Näheres

Brauerei Sinner

Karlsr.-Grünwinkel.

# Ohne Kapital

sichere Existenz

gründen. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Offerten erbeten unter H. 1371 F. an Maasenstein & Vogler, A.G., Freiburg i. Brg.

# Bessere solide Existenz

bietet sich fleißigem Herrn ohne Branchekenntnisse mit einem jährlichen Einkommen von 6000 Mk. Existenz ist von Dauer und streng reell. Erforderl. sind 800 Mk. Angebote unter Nr. 660a an die Expedition der "Bad. Presse".

Tüdstige Stellmacher, Blechichlosser, Baufchloffer und Bohrer finden lohnende Befchäftigung. Angebote mit Angabe von Alter unter S. A. 2003 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 695a.2.1

Einige tuchtige Beifinaherinnen finden Beichaftigung. Bu erfragen vormittags zwischen 9-10 Uhr.

August Maner,

Weifiwaren= u. Ausstattungsgeschäft,

Tüch-Uniformichteider für feine Offigiersarbeit für bauernde, gut bezahlte Arbeit auf Wertsiätte gesucht. Gestieferant

Ferdinand Rahn, Hoffieserant, Germersheim i. Rheinpfals. Sin großes Werf Rheinlands fucht jum sofortigen Sintritt eine größere Anzahl

Maschinen-, Rohr- und

# Reparaturichlosser

fürdauernde Beschäftigung. Ga-rantierter Mindestwochenverdienst Mt. 30. Offerten mit Zeugnisab-ichriften sind unter 662a an die Exped. der "Bad. Presse" zu richten.

Tüdtige Blechner, mit d. Habrikation von Gisendahn-fignalkaternen durchaus bertraut, werden bei auter Bezahlung für dauernde Beschäftigung for, gesucht. Maschinensabr. Brudsal A. G.

Dreher gesucht. Ein tüchtiger, fleißiger, felb-ftandiger Eifendreber tann bei hohem Lohn jofort eintreten bei

Seb. Fütterer, Majdinenbau-, Med. und Auto-mobil-Reparaturwerkjtätte, Gaggenan. 676a.22

# Arankenwärter

gum alsbaldigen Gintritt fuch t Städtisches Krankenhaus Karlsruhe.

Sausburiche gelucht.
)Offiziersbursche) solld und fleißig, ber etwas Gartenarbeit bersteht, zum Eintritt in 8 Tagen gesucht.
Architekt Breckel, Pforzheim Westliche 27. 656a.3.3

Je Gesucht T

ein Mann, der täglich einige Stunden Güter mit einem Sand-wagen abführt. Näheres 18382 Kaifer-Allee 21, Kontor. Raifer-Allee 21, Rontor.

Malerlehrling gesucht. Ordenti. Junge gegen fof. Ber-gütung oder Kojt u. Bohnung auf Optern ges. Christ. Lächler. Rolermitz Rieuprochtst. 24

# Bäckerlehrling.

Gin Junge, der Luft hat, die Brot- und Feinbaderei gründlich zu erlernen, fann unter günstigen Bedingungen bis Oftern eintrefen. Theodor Gartner,

638,3.2 Badermeifter, Birtel 26. Geichultes Stubenmädchen mit guten Zeugniffen jum 1 Februar gesucht. B1687.2.1 Gutichftraße 1, 1. Stoc.

Suche wegen Erfranfung der erzeitigen Birtichafterin auf Suche wegen Ertranfung der erzeitigen Birtschafterin auf Gebr. Saushällerin eine Mars dur selbständigen

Gent. Krankenpilegerin, wünscht Kranken und Wochen-vliege. Näheres B1971 Morgenstraße 27, 2. Stod, r.

gerwünsat. Offerten mit Gehalts-anspr. unter Nr. 1796 an die Erped. der "Bad. Bresse" zu richten. 2.2

Ber 1. Februar gans zuverlössig. **Mädchen** für Kücke und Sausarbeit zu kl. Familie gesucht. Lohn 25—30 Mt. monatlich.

Bitterstraße 5, 2 Treppen.

Ordentl. Madden. das ichon in best. Saufe gedient hat, von kleiner Familie gum 1 oder 15. Febr. gejucht. B8147.3.3 Bachstraße 36, 3. Stock.

Fleit. Mädden, das ichon ge-willig allen häust. Arbeiten unter-gieht, auf jogl. od. 1. Febr. gejucht. 23178.3.2 virichftr. 52, 2. Stock. Auf 15. Februar wird ein brabes Mädchen, welches bürgert, fothen und alle Sausarbeiten berrichten fann, gesucht. B3193.2.2 Stephanienftr. 88, part.

Gin braves, fleibiges Diadchen ür häusliche Arbeiten findet auf 5. Februar Stelle. B3377 Qualdhornftrafie 28a, 4. St. Sin junges **Mädchen** für den Tag über sofort gesucht. Zu er-fragen unter Nr. B3388 in der Exped. der "Bad. Presse".

# Porarbeiterinnen.

Selbständige Arbeiterinnen mit mehrjähriger Bragis gelucht. Emmy Schoch, Robes, 1885 Herrenftrafte 12.

# Stellen-Gesuche.

Saupte oder Begirtes Mgentur

mit größerem Infassobestand für alle Bersicherungsarten bald, gesucht v.e. tücht., fautionsfähig. Fachmann, weicher auch schaenegul, fennt u. etwas reisen würde. Bevorzugt Konstanz, Freiburg, Lahr, Offenburg ober sonst geeign. Blat i. fübl. Baben. Gest. Offerten mit näheren Aug., auch über Bestand, erf. unt. Rr. B3359 an die Erp. der "Bab. Breise". Karlstube

Zubehör, elektrischem Licht und Anteil am Garten O zu vermieten. Näheres o Eisenbahnstrasse 5a, 1. Stock 3

Westendstraße 14 ist im 2. St. eine schöne **Rohnung** von **6 Zimmern** mit Balton, Bab, eleftr. Licht u. Gas, sowie sonst. Zubehör zu verm. Käh. 1. Stock.

# Jollystrage 11,

in freier Lage, ift im 3. Stock eine icone 7 3immerwohnung nebst Bubehör per 1. Aprit d. 3. anderweitig gu vermieten. Rah. gu erfrag Kriegftr. 97,

5 Zimmerwohnung mit Balfon, Bad u. üblichem Zubehör an ruhige Familie auf sofort od. 1. April 1912 du vermieten. Nachzufragen 787\* Gartenftr. 42, 1. Stod.

53immer= Edwohnung, Kaiserstr. 247, 2 Tr. (Kaiserplat) zu vermieten. Zu erfr. im 2. St. das. 19068

Wohnungen zu vermieien, Sutenbergftr. 1 ift ber 3. Stod mit 4 Zimmern und Ruche samt Zubehör auf 1. April au bermiet. Rah. daselbit ob. Ariegftr. 26, 2. St. jelbständ. Korresp., sucht Stelle, ebentuell Stundenposten. 10.5 Gest. Offerten unter Nr. B2237 an die Expedit. der "Bad. Presse". Gine 4 3immer - Wohnung nit Zubehör im 2. Stod, ist auf . April billigst zu vermieten. Rah. **Norffix. 21**, 3. St. B2872

incht Filiale zu übernehmen, gleichbiel welcher Branche. Kaution kann gestellt werden. Offert. unt. Mr. 706a an die Agentur der "Bad. Bresse", Bruchsal. 2.1 Bachstraße Ar. 40 ift im 1. und 2. Stod je eine Bobnung von 4 Bimmern, Rude, Reller, Bad u. Mansarbenzimmer, Bajchfliche u. Trodenspeicher auf Abril gu bermieten. 331\* Räheres Bachftrafte 54, 1. Gt.

schöne 4 Zimmerwohnungen mit Mädchenzimmer, Bad, Speisekamer, Klosett u. Gartenanteil per sofort zu vermieten. Evtl. Wünsche können berücksichtigt werden. Näch. oder Haushälferin mittl. Alters, in der feineren Ruche im 4. Stod bei Gerrn Gutt ob. bei Jof. Hurst, Ede Morgen- u. Lie-bensteinstraße 2, 2. Stod. 388 oder später dauernde Stellung. Schriftl. Offerten unter Nr. 684a an die Erpedit. der "Bad. Presse".

# Tadmerstr. 1, II.

ist eine schöne Bierzimmerwohnung mit übl Zub., Klosett m. Wasser-spülung, auf 1. April preismert zu bermieten. Zu erfr. daselbst part. oder beim Eigentümer, Karl-Wis-helmstr. 7, III. W3383

# Gerwigstraße und Sumboldtirage find Bohnungen bon 3 u. 23 immern nebft reichlichem Zubehör auf 1. April

der früher zu vermieten. Nähere Verwigstraße 35, im 2. Stod. 153 Eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubehör, 5. Stock, sofort zu bermiet. Näh. Sergt. Schneiber, Dragoner-Kaserne. B3384 Augartenstraße 26 ist eine fleine Mansarben-Bohnung von 2 Zim-mern, Küche, Keller und Gas auf 1. April zu vermieten. Zu er-fragen 1. Stod. B8260

Bachftrage 54, ift Wohnung mit Laden, in welchem ein gutgebendes Frifeurgefchaft betrieben wird, au Mäheres dafelbit, 1. Stod, lints.

Bachstraße 54 ist im 8. u. 5. Stod je eine Wohnung von 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 380 Näheres daselbst 1. Stod. Its. Durlacherstr. 9, zunächtd. Kaiserstr., ist im Sinterhause 2. Stod, eine schöne 2 Kimmerwohnung, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu verm. Räh. im Laden. B3221,2.2 Essensition 2 de la constant de la c

Gottesauerstr. 35, III., Wohnung von 2—3 Zimmer bis 1. Märs ober 1. April zu berm. B3374

# Schützenstraße 47, Sths., 2. St., 2 Zimmer, Ruche, Reller u. Zu-behör, sofort ober später zu bermieten. Räheres beim Sausbermalter, 4. St. rechts. B1738.3.3 Welhienstraße 38 Bierzimmerwoh-nung nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. i. IV. St. 1590

Zimmer zu vermieten. Gut möbliertes, schönes Zimmer per sofort an soliden Gerrn au bermieten. 1864\* Belfortstr. 15, 2. Stod, nächster Mähe des Kaiserplates.

Zwei gut mödlierte Zimmer, ohne vis-a-vis, sind mit oder ohne Bension billig zu vermieten. Maheres Undolfstr. 1, 2. St. r. Sbendaselbit guter Mittags und Abendisch

Abendtisch. Bu bermieten find 1 elegant möbliert, großes und 1 gut möbl.

mittelgroßes Zimmer mit oder ohne Pension.
1766.3.2 Leopolbstraße 20, III.
Douglasstr. 13, 2. St., in ein mool.
Manjardenzimmer sofort zu vermieten.
B3408

Gifenbahnstrafte 30, 4. Stod, Ifs., ift ein möbliertes Bimmer gu bermieten. B3409.2.1 Erbpringenstr. 28, 3 Trepp., Its., ift ein geräumiges, gut möbliertes 3 im mer mit Pension zu bermieten. B3183.3.2

Gartenstraße 62, III., ift ein gut möbl. Zimmer zu verm. B3376 derrenstraße 16, Borderh., 3. Stod. ist ein gut möbliert. Zimmer auf 1. Febr. mit od. ohne Pension bill. zu vermieten. B8418 Siridsftraße 7, 2 Treppen, schon möbl. Zimmer mit sep. Eing sof. B3878 Kaiferstraße 73, II, sep. Eingang ist ein gut möbl. Zimmer auf so fort ober spät. zu berm. B3385 Kaiserstr. 81/83, 4. Stock, links, in ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. B3197.2.2 Raiserstraße 135, 2 Treppen, Martiplage, ift ein hübsch Martiplate, ift ein hübig moon. Bimmer sofort ober spater au B3871.2.1 Biftoriaftraße 2, part., Ede Leo polbstraße, in ruh. Saufe, frbl. gut möbl. u. gut heigb. Edgim-mer mit Schlaffabinett gu ber Balbstraße 83, III., hübsch möbl., freundl. Zimmer auf 1. Februar oder später zu vermieten. B3386 Maheres Bachstraße 54, 1. St.
Reubau, Bachstraße 40 b, sind jöne 4 Zimmerwohnungen mit 16 Mt. m. Kaffee zu berm. B3398 Wilhelmstraße 34, 5. Stod, ist ein schönes, möbliertes Bimmer au bermieten. B3403.2.1

Unmöblierles Zimmer But Mblerftr. 29, Bdb., 8 Er., an folib. Mieter lofort oder fpaterabgugeben.

# Zu vermieten n einem Landhause Nähe Freiburg Brg. (Borortstation) sind 2 möbe

lierte Zimmer an Dame ober alt Ghebaar. Off. unter Nr. 677a an die Erped. der "Bad. Presse". 3.2

# Miet-Gesuche.

Bohnung bon 3 geräumigen Zimmern mit Küche, flein. Werk-statt ober Schuppen ober steines Halle von Lumpen x. bon punktlichem Zahler sofort ober 1. April zu mieten gesucht. Off. unter Nr. B3040 an die Exped. der "Bad. Bresse" erbeten. Abgeschl. 3 Zimmer-Wohnung mögl. mit Gartenanteil per 15. Febr. gesucht. Off. m. Breis u. Nr. B3393 an die Expedition der "Bad. Kresse". Gesucht für 1. April eine

Gesucht für 1. April eine 2—3 Zimmerwohnung b. 350—400 Mt. Offerten erbet, an herrn John, Rillitärbauamt. B3220.2.2 Bohnung m. Hausverwaltung gefucht. 2 große od. 3 fleine Zimmer, bon bess. Bauhandwerfer mit flein. Kamilie auf 1. Märs ober 1. April. (Dittadt beborzugt.) Offerten unt. Difftabt beborquat.) Offerten unt. fr. 1688 an die Expedition der Bad. Bresse" erb.

Herr von auswärts (Fabrikant), jeweils vorübergebend zu Vereinsabenden usw. in Karlsruhe, sucht schön möbliertes

3 Bimmer, heisbar, für Samstags u. Sonn-tags, möglichst part. od. 1. Etage, sep. Eingang.

feb, Eingang. Offerten unter Rr. 704a an die Erved. der "Bad. Breffe" erb. Solides Fräulein

Dieenbste. 5 ist auf 1. April eine schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Zubeh. billig zu vermieten. Rab. Kreis unter Rr. H3875 an die Ern. m. 8. Stock links. B8419.5.1 der Bad. Bresse erbeten.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Priet-

gegange Großen jahlreid

find in

Interest benn fic

die sich

Farben

dächtnis bürgt i

daß Fr und da nomme schägen, und lib

mit tre

liden 5

Der

ift beri

heriger Minde icied

Schra

Hang

geben

Rroll

mit,"

bemer

viel "

# Bach-Verein Karlsruhe

Mittwoch, den 31. Januar 1912, abends 8 Uhr, in der evangelischen Stadtkirche:

# 22. Konzert.

Joh. Seb. Bach: O Jesu Christ, mein's Lebens Licht, Kantate für Chor, Orgel und Orchester. Wie schön leuchtet der Morgenstern, Kantate

für Soli, Chor, Orgel und Orchester. Requiem in D-moll für Soli, Chor, Orgel W. A. Mozart:

und Orchester.

Ausführende: Sopran: Olga Klupp-Fischer, Konzertsängerin; Alt:
Frida Goluschmidt, Konzertsängerin; Tenor: Hans Siewert, Hofopernsänger; Baß: Max Büttner, Kammersänger; Orgel: Theodor Barner; der Chor des Bachvereins; das Großherzogliche Hoforchester. Drigent: Max Brauer.

Anfang 8 Uhr. Kasseneröffnung halb 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Mitglieder und deren Angehörige haben beim Eintritt ihre Mitglieds-bezw. Beikarten vorzuzeigen. Zuschlagskirten für nummerierte Plätze für Mitglieder (Platzkarten) sind in der Hofmusikalienhandlung von Fr. Doert gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten zum Preis von 50 Pfg. zu erhalten. Die Platzkarte ist zugleich mit der zugehörigen Mitglieds-bezw. Beikarte beim Eintritt vorzuzeigen.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder: Nummerierte Plätze #3.50, #2.— (nur in der Musikalienhandlung von Fr. Doert); nich nummerierte Plätze #1.50, #1.— (auch in den andern Musikalienhandlungen) und an der Abendkasse. 1711.2.2 Hauptprobe: Montag, den 29. Januar, abends 8 Uhr (nur für Mitglieder und deren Angehörige gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte).

Ich bin beim Grossh. Oberlandesgericht als

# Rechtsanwalt

Karlsruhe, im Januar 1912. Kaiserstr. 209.

Dr. Oelenheinz.

Hotel-Pension

Beau-Rivage

Herricher Winter-und Frühjahrs-Aufenthalt in wunderschöner, sonniger Lage am See. Garten, Zentralheizung, elektrisch s Licht. Deutsches Haus. Mäßige Pensionspreise. Prospekte. 5170.6-2 Prop. Familie Trepp.

Emil Vogel, Hoff. Nachfl. Spezialhaus für Bürsten, Kämme, Schwämme

Karlsruße

Friedrichsplatz 3.



= Rauf und Miete ===

Kostümgeschäft vorm. Georg Bilger,

Delikatessengeschäft Klingele, am Kalserplatz

# Total-Ausverkauf

sämtlicher noch vorhandenen Waren Grosses Lager, insbesondere in: Rotweinen, Südweinen, Likören, Spiritnosen, Tee, Kakao, Schokoladen, Konserven, Teigwaren, O.ivenöl, Tafelöl,

1863 Bordeaux-Essig, äusserst bill g. Günstige Gelegenheit für Wirte u. Wiederverkäufer.



Wir empfehlen unser Lager in

Günstige Gelegenheit. Billigste Preise. für Wiederverkäuser bei Einkauf von 10% Rabatt.

Müller & Frever Kronenstrasse 34.

900000000000000000000000000

Sanj-Converts mit Firmendruct werden raich und billigit an-

# !! | 000 !!!

WILH OBERLE, MOBELFABRIK VILLINGEN I SCHWARZWAI von Mk. 1500\_ an.

TOCHSTE LEISTUNGSFÄHIGKEIT INFOLGE GÜNSTIGSTER FABRIKATIONSBEDINGUNGEN & LIEFERUNG DIREKT AN PRIVATE OHNE ZWISCHENHANDEL. GEGRÜNDET 1874.



Während der

# Weißen Woche

Mittwoch, Donnerstag und Freitag

grosser Verkauf

einfacher, bester und allerbester Ausführung. zu besonders billigen Preisen Trotzdem deprette Rabattmarken od. 10% in bar

# Spiegel & Wels

Spezial-Abteilung für Jünglings- und Knaben-Kleidung.

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

# Grosse Restposten Damenstiefel in allen Ledersorten, nur erstklassige Fabrikate.

Serie I Mark 7.75 früher bis Mark 12.00

Serie II Mark 9.75

früher bis Mark 15.00

früher bis Mark 20.00

Damenhalbschuhe

Serie I Mark 6.00 früher bis Mark 10.50

Serie I Mark 5.00

früher bis Mark 7.50

Serie I Mark 9.50

fruher bis Mark 14.30

Serie II Mark 9.00 früher bis Mark 12.00

Ballschuhe

Serie II Mark 7.00

früher bis Mark 12.00

Herrenstiefel

Serie II Mark 11.00 früher bis Mark 16.50

Serie III Mark 14.00 früher bis Mark 22.00

Serie III Mark 14.50

Serie III Mark 10.00

früher bis Mark 17.00

Serie III · Mark 9.00

früher bis Mark 18.00

# Kinderstiefel |Chevreaux und Boxcalf|

# Nr. 22 bis 26

Mark 2.50

Mark 3.00

Mark 4.00

Mark 5.00 Die herabgesetzten Preise sind netto.

Auf alle regulären Waren, ausgenommen Veraschuhe, gewähre ich 10% Rabatt oder doppelte Marken. Verkauf nur gegen bar! Keine Auswahlen! Kein Umtausch!

Loew-Hölzle, Schuhwarenhaus Kaiserstrasse Nr. 187.

Schuhwarenhaus

Geprüfte Maffeurin empfiehlt | fich; auch Teilmaffagen B40307

Gine gut erhaltene Berrenfnopfslochmaichine billig au verkaufen. Mannheim, H. 1., 14, 2 Stod, bei Milrich. B. 867.3.2 Unaffagen B40307 Ablerftrage 1, paterre. Ausgegangene Haare fauft zu höchsten Preisen 37 Oskar Decker, Saarhandlun Karlerube, Raiserstraße 32.

Maskenkojtüm

Theater- und Mastentoitume Frads und Gehrod Anglige verleift Bhil. Dirid, Gteinftr. 2.

Tüchtige Schneiberin empfiehlt fich im Anfertig, von fämtlicher Damen-Barberobe für außer bem Saufe. 188130.2.2 Gartenftr. 50, 4. St.

# Städt. Vierordtbad

Kohlensäurebäder und elegante

# Wannenbäder.

I., II. und III. Klasse.

ür Damen und Herren geöffnet : "Werktage vormittags 8 bis 1 Uhr, nachmittags /23 bis 8 Uhr und Sonntags vormittags 8 bis 12 Uhr".

fortwährend getragene Herren. Franenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber n. Brillanten, Nilistär-Uniformen, gebrauchte det ten, ganze Haubelftücke und zagle hierfür, weil das größte Gelchäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gell. Offerten erbittet Un- u. Berkaufsgeschäft

> Billige Preise. === Unübertroffene Leistung. Färberei 1175\*

Kramer chem. Waschanstalt

Kaiserstr. 94. - Telephon 1563

on allen Sautunreinigfeiten und

Stedenpferd : Teerschwesel Zeise b. Bergmann & Co., Nadebeul d Stüd 50 Afg. bei: 10250a Carl Noth, Hofdrog., Herrenstr. 26, Wilh. Baum, Werderstraße 27, Otto Maher.

## Griechische 72080 Schönheit.

Freme-Bional, 2.50, 1.50. Bional-Seife, 80 u. 50 Rfg. von Dr. Kuhn, anert, vorzugl. Franz Aubn, Kronen-Barf. Nürnberg, Sier: In-ternat. Apoth., Kai-jerftr. 80, H. Bieler,

Bart., Raiferitr. 223.



eri. Univendung. Zahlreiche Anev ng. Garantieschein auf Erfolg u. idl. Dose 3 M., p. Rachn. 30 Pf. 2 Dosen 5 M. gur Kur erforderi. Zusendung nur durch

Frau 21. Rebelftet,

feinfte gelbe Calat: per 100 Bfd. Mt. 4.60

feinfte Gieb:Startoffeln per 100 Bfd. Mf. 4.50

# Vieu eröffnet Karlsruhe

Ede Marien- und

Augarienuraße.

Schöne Maskenkostüme vert. oder verleiht 5. Dirichftrafe 7, III, rechts,

LANDESBIBLIOTHEK

Diefes legte hätte allo 3hre artig

Baden-Württemberg